Herausgeber: Stadt Wildau

verantwortlich: Dr. Uwe Malich – Bürgermeister, Katja Lützelberger – Öffentlichkeitsarbeit; Redaktionsschluss: 20.05.2017

Wildauer Rundschau

26. Jahrgang – Ausgabe Nr. 2 – vom 02.06.2017

Wasserbüffel in Wildau

Wirtschafts-stammtisch des Bürgermeisters

Stadtfest der Vielfalt

Neuer Chor der Oberschule

65 Jahre Brief-marken-verein

Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Wer verkaufte die DDR? – Dr. Klaus Blessing zu Gast in Wildau 03
Mehr Mitarbeiter – keine Kosten oder Büffel rackern friedlich 03
Ansprechpartner für die Büffel 04
Chinesische Delegation aus Peking zu Gast im Volkshaus Wildau 04
Umwelttag am 01.04.2017 04
Bürgermeister gewann Wette im A10 Center 05
Kranzniederlegung am 8. Mai in Wildau 05
Aktuelle Tiefbaumaßnahmen 05
Gewinn von 100 EUR für die Stadt Wildau 06
Weihnachtsbaum für den Marktplatz gesucht 06
Vorstellung der neuen Mitarbeiter in der Kitaverwaltung der Stadt Wildau 06

✓ Wirtschaft

Wirtschaftsstammtisch des Wildauer Bürgermeisters zum Wohnungsbau in Wildau 07
Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters am 27. April 2017 07
„Wohnungbau in Wildau“ – Vortrag des Leiters der Bauverwaltung der Stadt Wildau
Am Rosenanger – Leben und Wohnen im Wohlfühlort Wildau 08
Leitlinien für den Wohnungsneubau der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft 08
Wildauer Wirtschaftsstammtisch traf sich in der Villa am See 09
ABS Wildau mbH sorgt für frischen Wind und eine saubere Stadt! 09
1. Firmen-KickerCup – Ein großartiger Auftakt 10

✓ Wissenschaft

Studienort Wildau gut bewertet 11-12
Exmatrikulationsfeier der TAW und VWA Wildau am 20. März 2017 12

✓ Lebensqualität

Kunst und Kultur

Frühlingsfest und Walpurgisnacht in Wildau 13
Erfolgreiche Frauentagsfeier im Volkshaus 14
„Dschingis Khan hielt Einzug im Volkshaus Wildau“ 14
Afro-Alliance 14
Sommerliche Vernissage im Volkshaus Wildau 15
Einladung zum STADT(FEST) der Vielfalt am 24.06.2017 in Wildau 15
Deutschland macht Musik, spiel mit! 16
Programm zum „Tag der offenen Tür“ der Musikschule Seeliger aus Anlass des Aktionstages „Deutschland macht Musik“ am 17.06.2017 16

Natur und Tourismus

Workshop zur Elektromobilität 17
Alle in einem Boot für einen zukunftsfähigen Tourismus?! 17
Zweiter Tourismustag im Dahme-Seenland war großer Erfolg
Die Million-Grenze geknackt 17
Besuch in Rewal – der Partnergemeinde von Wildau an der polnischen Ostseeküste 18
Frisches vom Feld bei Marktschwärmer Wildau 19
Erfolgreiches Konzept im Familienladen „Seifenblase“
Die Schwarzfahrerin 19

Sport und Gesundheit

Das Wildorado erweitert das Fitnessangebot mit neuester Technik… 20

Aufwachsen

Der neue Chor der Ludwig Witthöft Oberschule 21
Osterschmücken in der „Neuen Mitte“ in Wildau 21
Girls‘ and Boys‘ Day an der Grundschule Wildau 21
Schulfest der Grundschule Villa Elisabeth 21
„Ich kann kochen“ 22
Jugendweihe in Wildau 23
Gastfamilien für das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) noch dringend gesucht! 23
Wandern für eine Welt ohne Armut 24
16. Kinderfest der Angler am 3. Juni 2017 24
Familienladen „Seifenblase“ 24

Älter werden

Umstrukturierung im Pflegebereich 25
Schöner Nachmittag auch ohne „einen winzigen Schluck“ 25
Fitnesstipps zum Ausprobieren im Seniorentreff 26
Frauentag im Wildauer Seniorentreff 27
Informative Gesprächsrunde mit Revierpolizisten 27
Gnädige Frau, bitte trösten Sie mich… 27
Großes Sommerfest für alle Senioren Wildaus 28
Gemeinsam – nicht einsam 28

Vereine und Verbände

Bauarbeiten am Dahmeufer 29
Traditionsverein im neuen Look 29
Rückblick über 65 Jahre wechselvolle Vereinsgeschichte von Hans-Georg Freitel 30
Jubiläumsfahrt der Ortschronisten Wildau 30
Ortschronisten Wildau 31
Licht aus, Sonne an! 31

Veranstaltungskalender **32**

Öffnungszeiten Volkshaus Wildau:

Montag:	9.00 - 12.00 Uhr		
Dienstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr	und	14.00 - 17.00 Uhr

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich.
Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.

Verteilauflage: 5.800 Exemplare
voraussichtliche nächste Ausgabe: 01.09.2017
Annahmeschluss der Beiträge für die nächste Ausgabe: 24.07.2017

Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister
Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 505463, k.luetzelberger@wildau.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugsweise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.

Titelbild: Lars Wiegand – SYSTEM CONCEPT GmbH

Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen:

Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de
verantwortlich: Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2015. Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.

Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

Urheber- und Verlagsrecht:
Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Wer verkaufte die DDR? – Dr. Klaus Blessing zu Gast in Wildau

Am Donnerstag, dem 16.03.2017, fand in der Villa am See – Klubhaus und Hafen in Wildau die 18. Veranstaltung aus der Reihe „Interessante Persönlichkeiten zu Gast in Wildau. Der Bürgermeister lädt ein“ statt. Eingeladen war ein politischer Sachbuchautor, Dr. Klaus Blessing, der im vergangenen Jahr 2016 die Fragestellung aufgriff, „Wer verkaufte die DDR. Wie leitende Genossen den Boden für die Wende bereiteten“. Dr. Blessing brachte zu der Veranstaltung auch einen seiner beiden Co-Autoren mit, und zwar Dr. Manfred Domagk. So saß der Bürgermeister der Stadt Wildau mit zwei DDR-Staatssekretären a.D. im Podium, um den Crash der DDR 1989/90 als Auftakt für eine tiefgehende gesellschaftliche Umgestaltung im Osten Deutschlands zu analysieren. Dies vor allem, um Erkenntnisse/Lehren für die gesellschaftliche Weiterentwicklung unseres Landes in der gegenwärtigen Situation und für seine weitere Perspektive zu gewinnen.

Die Meinungen prallten vor knapp 60 Zuhörern aufeinander, aber immer sachlich, konstruktiv und oft genug auch mit reichlich Schalk im Gespräch. Auch wenn es um Schalck-Golodkowski ging, den ehemaligen DDR-West-Außenhandelsexperten und deutsch-deutschen Unterhändler. Das Thema DDR ist ja inzwischen ein historisches. Man kann es jetzt nüchtern und wissenschaftlich ambitioniert behandeln. Natürlich wurde der „subjektive Faktor“ ausgiebig diskutiert. Neben Schalck spielten Günter Mittag (Wirtschaftssekretär der SED-Führung), Gerhard Schürer (Vorsitzender der Staatlichen Plankommission) mit seiner Politbüro-Vorlage vom Oktober 1989, Außenhandelsminister Gerhard Beil und schließlich auch der saarländische Ex-DDR- und SED-Chef Erich Honecker eine wichtige Rolle für die Erklärung des Endes der DDR. Noch ausführlicher wurden die relativ schwierigen politischen, wirtschaftlichen und geostrategischen Rahmenbedingungen der DDR vom Beginn ihrer Existenz an bis zu ihrem Beitritt zur Bundesrepublik Deutschland diskutiert. Deutlich gemacht wurde dabei, dass beide deutsche Staaten nach dem furchtbaren, maßgeblich von Deutschland ausgegangenen 2. Weltkrieg relativ schnell - vor allem auch auf Grund des Umsteuerns der Siegermächte in Bezug auf die von ihnen besetzten Teile Deutschlands - wieder politisch, ökonomisch und die Lebensverhältnisse der Menschen betreffend die „Stunde Null“, die katastrophale Zusammenbruchskrise Deutschlands nach dem Sieg der Alliierten über das faschistische Deutschland, nach deutscher Kapitulation und Befreiung und Besetzung des Landes, überwinden konnten. Beiden deutschen Staaten gelang in den 50-er Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Wirtschaftswunder, der Bundesrepublik noch besser als der DDR, was auch mit der Rolle, mit den Zielen und Möglichkeiten der jeweiligen Führungsmächte USA und UdSSR zu tun hatte. Beide deutsche Staaten hatten eine strategisch sehr wichtige Prellbock-Funktion für die beiden Haupt-Siegermächte gegen die jeweils andere. Dafür mussten die beiden deutschen Staaten jeweils stark gemacht werden. Die Sowjetunion hatte dabei aber noch eine andere Option. Die unter anderem schon 1952 sehr deutlich wurde. Nämlich eine echte Neutralisierung Deutschlands insgesamt und auf dieser Grundlage eine möglichst enge Kooperation zwischen der Sowjetunion (Russland) und Deutschland. Diese Option spielte auch 1990 eine wichtige Rolle bei den Bemühungen der Sowjetunion (Gorbatschow), das „Europäische Haus“ umzubauen in Richtung Abrüstung, Friedenssicherung und Kooperation. Diese Erwartungen von damals haben sich allerdings trotz der Wiederherstellung der deutschen Einheit nur bedingt erfüllt. Ja, der Zustand des „Europäischen Hauses“ ist mittlerweile wieder sehr besorgniserregend. Gerade das für Europa so wichtige Verhältnis von Deutschland und Russland ist ausgesprochen angespannt.

vi. li.: Dr. Klaus Blessing, Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Dr. Manfred Domakg *Foto: Manfred Tadra*

Wegen der komplizierten Gemengelage von objektiven und subjektiven Einflussfaktoren auf Werden und Vergehen der DDR war es schwer, auch noch dem Anliegen von Klaus Blessing zu folgen und die „Systemfrage“ zu stellen, also welches System ist denn nun für die Menschen, für ihre Lebensqualität, das bessere System. Die kapitalistische Wettbewerbsgesellschaft (Marktwirtschaft) oder eine sozialistische Gesellschaft mit gesamtgesellschaftlicher Planung und (viel) Gemeineigentum? Immerhin gab es dahingehend eine Einigung, dass die DDR neben eklatanten Mängeln und Fehlern auch starke/gute Seiten hatte für das Leben der Menschen. So etwa eine relativ große soziale Sicherheit (anders als oft heute). Die Möglichkeiten, die heutige kapitalistische Gesellschaft positiv weiter zu gestalten, wurden kontrovers diskutiert. Defätistische Sichten wie auch euphemistische Betrachtungen und - zumeist – nüchtern–sachliche Meinungen wurden dazu geäußert. Übereinstimmung gab es dahingehend, dass für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft und unseres Wirtschaftssystems sowohl breite Diskussionen als auch wissenschaftliche Analysen nötig und hilfreich sind. Dr. Klaus Blessing und sein Co-Autor Dr. Manfred Domagk haben dafür viele Inspirationen geliefert. Herzlicher Applaus der knapp 60 Veranstaltungsteilnehmer dankte es ihnen.

Dr. sc. Uwe Malich
Bürgermeister

Mehr Mitarbeiter – keine Kosten oder Büffel rackern friedlich

Viele haben sicher schon festgestellt, dass Wildau um einige Rindviecher reicher ist. Seit Mitte Mai diesen Jahres fressen Wasserbüffel auf unseren Dahmewiesen friedlich Schilf. Sie schaffen damit Platz für andere Pflanzen und auch Tiere und helfen so, die Artenvielfalt zu vergrößern.
Diese äußerst umweltverträgliche und zudem preiswerte Möglichkeit, mehr Natur zu gewinnen, resultiert aus einer Kooperation mit der GbR „Storkower Burgbüffel“. Sie verleiht ihre Saisonarbeiter als lebendige Rasenmäher im Rahmen brandenburgischer Nachbarschaftshilfe.
Wer das Team bei seiner Arbeit beobachten möchte, kann dies nun jährlich zwischen April/Mai bis Oktober/November (je nach Witterung) in den Wildauer Dahmewiesen tun. Da unsere Naturschützer ursprünglich aus Asien kommen, pflegen sie mit stoischer Ruhe und Gelassenheit ihre Arbeit zu verrichten. Darum wollen sie auch auf keinen Fall gestört oder zusätzlich gefüttert werden. Wenn wir Menschen dies beachten, gewinnen wir nicht nur mehr Natur und mehr Arten. Wir können uns auch ganz praktisch über artenübergreifende Globalisierung freuen – mit vielfachem Nutzen für alle.

Wildau hat seit dem 12. Mai 2017 fünf neue Einwohnerinnen: Bruni, Giana, Cleopatra, Lena und Madonna *Foto: Manfred Tadra*

Silke Joksch
Bauverwaltung/Facility Management

Ansprechpartner für die Büffel

Foto: Katja Lützelberger

Liebe Wildauerinnen und Wildau,

wenn Sie beobachten, dass die Büffel ein Problem haben oder Ihnen etwas auffällt, was Sie beunruhigt, so kontaktieren Sie bitte die Besitzer der Büffel, die Firma „Storkower Burgbüffel“. Sie erreichen Herrn Michael Kurz unter der Telefonnummer 0170/9968812 und Herrn Jan-Peter Vogel unter der Telefonnummer 0160/92110143. Sie werden sich darum kümmern. Wir alle sollten jetzt zusammenhalten und gemeinsam dafür sorgen, dass es den Büffeln in Wildau gut geht und ihnen nichts passiert.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Chinesische Delegation aus Peking zu Gast im Volkshaus Wildau

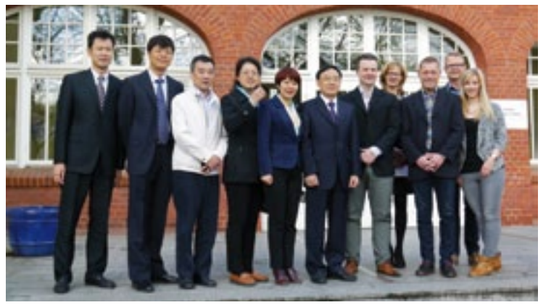


Foto: Katja Lützelberger

Am 13. April 2017 war eine chinesische Delegation aus Peking zu Gast im Volkshaus Wildau. Sie informierte sich über den Aufbau der Verwaltung und interessierte sich besonders für das Sozialwesen. Denn drei, der insgesamt sieben Gäste, arbeiten in einer von der Regierung finanzierten Einrichtung zur Entwicklung einer sozialen Infrastruktur in Peking. Drei andere Gäste sind jeweils in einem der 16 Distrikte von Peking tätig. Insgesamt leben 22 Millionen Menschen in Peking. Der siebte Gast war eine Dolmetscherin.

Marc Anders begrüßte die Gäste in seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister und Kämmerer der Stadt Wildau und gab einen kurzen Überblick über den Aufbau seiner Abteilung, der Finanzverwaltung. Simone Hein, Leiterin der Hauptverwaltung, stellte die Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Wildau vor. Dabei ging sie sowohl auf die Einrichtungen der Stadt, als auch auf die privaten Institutionen ein. Anja Hellwig, Mitarbeiterin der Finanzverwaltung und zuständig für Lohn und Gehalt, stellte kurz das Lohnsystem in Deutschland vor. Olaf Rienitz, Referent beim Bürgermeister und zuständig für Wirtschaftsförderung, erläuterte das Prinzip der „Regionalen Wachstumskerne“ (RWK) und zeigte den Imagefilm des RWK „Schönefelder Kreuz“, zu dem Wildau neben Königs Wusterhausen und Schönefeld gehört.
Die Gäste bedankten sich für die Erklärungen, aus denen sie viel lernen könnten und sind weiterhin interessiert an einem Austausch auf verschiedenen Arbeitsebenen. Zum Abschluss luden sie noch alle in ihre Heimatstadt Peking ein.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Umwelttag am 01.04.2017

Sehr geehrte Wildauer Bürgerinnen und Bürger, liebe Schülerinnen, Schüler und Jugendliche aus dem Jugendclub, verehrte Eltern,
auch in diesem Jahr wurde der Umwelttag dank Ihrer und Eurer fleißigen und engagierten Mitarbeit erfolgreich durchgeführt.

Im Stadtgebiet von Wildau wurden von Wildauer Bürgerinnen und Bürgern, 38 Schülerinnen und Schülern der Grundschule und der Oberschule, 12 Jugendlichen des Jugendclubs insgesamt 10 m³ Mischmüll, Schrott, Auto- und Fahrradreifen, Elektronikschrott und Farbreste in einen Container verbracht. Es ist jedes Jahr erschreckend, was manche Mitmenschen gedankenlos oder skrupellos in der Natur entsorgen.

Foto: Bauhof der Stadt Wildau

Unser Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern, die am Umwelttag an vielen Ecken in Wildau aktiv waren. Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Mitstreitern Frau Rudolph, Herrn Griehl, Frau Zaremba, Frau Furmanek, Herrn Ulbricht, Herrn Siebert, Frau Damm, Frau Fischer, Herrn Starke und Herrn Schmidt, die den Einsatz an den einzelnen Sammelstellen organisiert und koordiniert haben. Besonders bedanken möchten wir uns in diesem Jahr für die Unterstützung der sieben Mitarbeiter des A10 Centers mit dem Technischen Leiter Herrn Wichmann, die an der Goethebahn 93 kg Müll gesammelt und auf eigene Kosten entsorgt haben.

Seinen Abschluss fand der Umwelttag im Restaurant des Wildorado. Bei Suppe, Pommes, Würstchen, alkoholfreien Getränken und Eis stärkten sich die Teilnehmer am Umwelttag nach dem Einsammeln des Mülls.
Natürlich wäre es viel besser, wenn gar keine Schmutzecken mehr entstehen würden. Wenn wir alle mit noch mehr Rücksichtnahme, Disziplin und Aufmerksamkeit das Zusammenleben in unserem Ort gestalten, kann es gelingen, an künftigen Umwelttagen vorrangig Pflegemaßnahmen durchzuführen und nicht mehr säckeweise Müll aus den Grünbereichen schleppen zu müssen.

Wir würden uns auch freuen, wenn sich noch mehr Wildauer Bürgerinnen und Bürger aktiv am Umwelttag beteiligen.
Wir brauchen Ihre Unterstützung, um unsere Stadt von Müll und Unrat zu befreien, um sie attraktiv für uns alle zu machen!

Hinweise und Anregungen für die Vorbereitung und Durchführung künftiger Umweltaktionen nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Ich möchte mich hiermit recht herzlich bei allen Teilnehmern am Umwelttag 2017 bedanken und hoffe, dass Sie im Jahr 2018 wieder dabei sind.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Foto: Hagen Wichmann

Bürgermeister gewann Wette im A10 Center

Am 5. Mai 2017 gewann Bürgermeister Dr. Uwe Malich im A10 Center bei einer Wette einen Einkaufsgutschein in Höhe von 500 EUR zum Erwerb von Sportartikeln für einen ortsansässigen Sportverein, eine Kita oder Schule seiner Wahl.

Anlass war das 40-jährige Jubiläum von Karstadt Sports. Das Team der Wildauer Filiale wettete gegen das Team des Wildauer Bürgermeisters, dass es ihm nicht gelingen würde, am 5. Mai um 12.00 Uhr 20 Personen mit Tauchmaske und Flossen in die Karstadt Sports Filiale zu bekommen. Aber er erreichte es mit freundlicher Unterstützung des A10 Centers und seiner Besucher. Die Wette wurde gewonnen und der Gewinn eines Einkaufsgutscheins in Höhe von 500 EUR kommt Wildauer Einrichtungen zu Gute.

200 EUR erhält der Anglerverein Wildau 1916 e.V. für sein Kinderfest am 3. Juni 2017 und je 100 EUR erhalten die drei Wildauer Kitas zu ihrer Verwendung.

Ein Dank gilt Karstadt Sports sowie dem A10 Center für diese schöne Aktion! Der Bürgermeister sagte: „Ich bin froh, dass so ein gut ausgebauter sportlicher Laden in Wildau ist, um die Sportlichkeit in Wildau weiter zu fördern.“

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Bürgermeister, A10 Center und seine Besucher gewannen die Wette
Foto: Nadin Menzel

Kranzniederlegung am 8. Mai in Wildau

Am Montag, den 8. Mai 2017, erfolgte in Wildau am russischen (früher sowjetischen) Ehrenmal auf dem Albert-Lemaire-Platz in der Friedrich-Engels-Straße eine Kranzniederlegung.

Es war auch ein Vertreter der russischen Botschaft anwesend (siehe Bild rechts außen).

Eingeladen war natürlich auch die ukrainische Botschaft. Leider hatten die ukrainischen Kollegen noch kurzfristig abgesagt. Aus Wildauer Perspektive wäre es natürlich gut, wenn unser gemeinsames Haus Europa zukünftig sowohl von der EU, als auch der Ukraine und Russland weiter ausgebaut werden würde.

Die Kranzniederlegung erfolgte zum Gedenken an die zahlreichen Opfer des 2. Weltkrieges, darunter auch die bei der Befreiung von Wildau gefallenen sowjetischen Soldaten.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Foto: Gerline Irmscher

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

Bergstraße

Am 06. März 2017 wurde mit dem 4. BA (zwischen Jahnstraße und Fichtestraße) begonnen. Hierzu wurde im o.g. Bereich eine Vollsperrung eingerichtet. Die Vollsperrung ist über den gesamten Bauzeitraum bis zum geplanten Bauende am 21. Juli 2017 notwendig. Die Umleitung erfolgt über Hochschulring / Ludwig-Witthöft-Straße / Schmiedestraße / Freiheitstraße.

Um die Müllentsorgung gewährleisten zu können, musste durch die Straßenverkehrsbehörde in der südlichen Fichtestraße ein einseitiges Halteverbot angeordnet werden. Im Bereich Bergstraße / Jahnstraße wurde ein Interimsparkplatz für 25 Fahrzeuge eingerichtet. Dieser kann bis zur Fertigstellung der Baumaßnahme Bergstraße Ende Juli benutzt werden. Die Ein- und Ausfahrt erfolgt von der Bergstraße.

Kreisstraße K6160 (Chausseestraße)

Der Landkreis wird von Mitte Juli 2017 bis voraussichtlich Mitte Oktober 2017 die Kreisstraße K6160 (Chausseestraße) ausbauen.

Der ca. 350m lange Streckenabschnitt befindet sich auf der Chausseestraße, beginnend von der Einmündung „Am Kleingewerbegebiet“ bis zur Kreuzung „Chausseestraße / Dorfaue / Goethebahn“.
Auf Grund von bauvorbereitenden Maßnahmen kommt es ab dem 17. Juli 2017 auf dem o.g. Streckenabschnitt zu Verkehrseinschränkungen.
Für die Durchführung der eigentlichen Straßenbaumaßnahmen muss der Streckenabschnitt abschnittsweise, ab dem 24. Juli 2017 für insgesamt ca. 10 Wochen, voll gesperrt werden. Um die Erreichbarkeit der Anliegergrundstücke sowie der direkt anliegenden Gewerbebetriebe zu gewährleisten, wird die Realisierung in drei Teilabschnitten erfolgen.

Wegen den abschließenden Arbeiten ist voraussichtlich bis zum 13. Oktober 2017 mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen.

Um die Anlieger bzw. Gewerbetreibenden zu informieren, wurde bzw. wird am 31. Mai bzw. 07. Juni 2017 eine Informationsveranstaltung im Rathaus Wildau durch den Landkreis durchgeführt.

Interimsparkplatz Röthegrund II

Da im Bereich Wiesenring, Blumenkorso, Wildbahn u.a. Straßen im Röthegrund II Parkplatzmangel herrscht, wurde durch die Stadt Wildau ein Interimsparkplatz für 20 Fahrzeuge auf der Freifläche am Blumenkorso eingerichtet.
Der Interimsparkplatz wird wieder zurückgebaut, wenn der dortige Investor diese Flächen für die Hochbaumaßnahmen benötigt. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Stadt Wildau anderweitig Stellplätze schaffen, wie bereits in der Wildbahn erfolgt.
Die Ein- und Ausfahrt erfolgt vom Blumenkorso gegenüber dem Magnolienweg.

Zufahrt zum Klubhaus

Die Baustraße zum Klubhaus wird bis Mitte Juni 2017 grundhaft ausgebaut.

Breite Straße

Die beiden Gehwege in der Breiten Straße werden von Anfang Juli bis Ende August 2017 ausgebaut. Während des gesamten Bauzeitraums ist eine Vollsperrung der Fahrbahn notwendig, die jedoch nicht ausgebaut wird.

Bernd Quicker
Bauverwaltung/Facility Management

Gewinn von 100 EUR für die Stadt Wildau

Am 24. März 2017 erhielt die Stadt Wildau 100 EUR aus dem Gewinn eines Wettbewerbs, bei dem die schönste weihnachtliche Kommune gesucht wurde.

Richard Geiselhart, der Geschäftsführer der Firma Landkost-Ei in Bestensee, der diesen Wettbewerb bereits im vergangenen Jahr ins Leben rief, übergab den Preis persönlich an Katja Lützelberger, die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wildau. Die Stadt Wildau belegte damit den 2. Platz hinter der Gemeinde Bestensee, welche 400 EUR erhielt. Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf nahm den Preis stolz persönlich entgegen.

Im vergangenen Jahr teilten sich die beiden Kommunen den ersten Platz und erhielten jeweils 250 EUR. Jedoch hatte die Gemeinde Bestensee im vergangenen Jahr viel investiert und ihre Weihnachtsbeleuchtung erheblich erweitert, so dass sie verdient gewann. Nun ist es an Wildau, seine Weihnachtsbeleuchtung ebenfalls zu verschönern. Vorschläge werden gern entgegen genommen.
Die Stadt Wildau bedankt sich bei Dieter Okroy, der wie auch im vergangenen Jahr, wunderschöne Fotografien von der Weihnachtsbeleuchtung eingereicht hatte. Hier sehen Sie ein Beispiel.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

v. li. Klaus-Dieter Quasdorf, Richard Geiselhart und Katja Lützelberger
Foto: Manfred Tadra

Foto: Dieter Okroy

Weihnachtsbaum für den Marktplatz gesucht

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

sicherlich kennen Sie den schön geschmückten Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ in Wildau aus den Jahren zuvor.

Auch in diesem Jahr suchen wir wieder einen geeigneten Baum. Haben Sie eine Tanne oder eine Fichte (keine Blaufichte), die Sie uns zur Verfügung stellen können?

Dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 03375/505417 bis zum 1. September 2017 bei Frau Silke Joksch oder senden Sie eine E-Mail an s.joksch@wildau.de.
Alternativ kann Ihnen auch Herr Ulf Starke diesbezüglich Auskunft geben. Er ist unter der Telefonnummer 03375/505458 oder per E-Mail unter: u.starke@wildau.de zu erreichen.

Bitte senden Sie uns zur Auswahl möglichst ein Bild (hochkant), auf dem der Baum insgesamt (Stammfuß bis Spitze) zu sehen ist. Teilen Sie uns bitte auch Ihre Telefonnummer und Anschrift mit. Schön wäre es, wenn Sie schon den Stammumfang messen und uns diesen in cm mitteilen würden.

Foto: Ulf Starke

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Stadt wird sich im Auswahlverfahren für einen Baum entscheiden. Der Baum sollte eine Höhe von ca. 10 m aufweisen.

Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Vorstellung der neuen Mitarbeiter in der Kitaverwaltung der Stadt Wildau

Liebe Eltern,

in der Kitaverwaltung stehen Ihnen für alle Belange in Bezug auf die Versorgung Ihrer Kinder mit einem Platz in einer unserer drei Kindertagesstätten bzw. in einer Tagespflegestelle unsere beiden neuen jungen Mitarbeiter Frau Isabell Friedrich und Herr Martin Müller zur Verfügung.

Simone Hein
Abteilungsleiterin der Hauptverwaltung

Kürzlich wurde eine neue Kinderspielecke in ihrem Büro im Zimmer 42 eingerichtet. *Foto: Katja Lützelberger*

Wirtschaftsstammtisch des Wildauer Bürgermeisters zum Wohnungsbau in Wildau

Am Donnerstag, dem 27.4.2017, lud der Wildauer Bürgermeister wieder Unternehmer, Geschäftsführer und andere Leiter von Unternehmen und Institutionen zu seinem traditionellen Wirtschaftsstammtisch ein. Ca. 50 Gäste waren der Einladung in die „Villa am See – Klubhaus und Hafen“ gefolgt. Thematischer Schwerpunkt waren die gegenwärtigen und zukünftig absehbaren Wohnungsbauprojekte in Wildau. Das Thema war für die Unternehmer insofern besonders interessant, da der Wohnungsbau eine wichtige Bedeutung für die Lösung des in den Unternehmen sukzessiven immer stärker wachsenden Fachkräfteproblems hat. Die Wildauer Unternehmer brauchen Fachkräfte und Nachwuchskräfte. Diese kommen aber vor allem dann nach Wildau, wenn sie hier neben einer ordentlichen Bezahlung auch eine Wohnung in einem entsprechenden attraktiven Umfeld bekommen können. Der Arbeits- und Wohnungsmarkt sind miteinander verbunden.

Zunächst stellte aber die Gastgeberin Frau Sylvia Meißner noch einmal die Villa am See, das ehemalige Klubhaus, den Gästen in allen Facetten vor. Gerade auch für die Unternehmen, für die Mitarbeiter und Gäste, ist die Villa am See eine wichtige Location zum Tagen, Feiern und Entspannen.

v. li.: Frank Kerber, Sylvia Meißner, Heike Zauner, Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Wilfried Kolb *Foto: Katja Lützelberger*

Im Weiteren erläuterte der Bauamtsleiter der Stadtverwaltung Wildau, Herr Wilfried Kolb, den langwierigen und komplizierten Prozess der Schaffung von Baurecht für den Wohnungsbau. Die Stadt Wildau hatte in einem mehrjährigen Prozess bis zum Jahr 2015 ihren Flächennutzungsplan (FNP) bis zur Genehmigung aktualisiert. Viele Beratungs- und Diskussionsrunden, Workshops und Ausschusssitzungen waren dem vorausgegangen. Auf der Grundlage des FNP konnte an mehreren Stellen in Wildau Baurecht geschaffen werden.

Danach berichtete Herr Frank Kerber, Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO), über die verschiedenen Bauvorhaben seines Unternehmens. Eines davon am Rande des Hückelhovener Ringes ist schon im Bau. Weitere Projekte werden voraussichtlich noch in diesem Jahr begonnen und im kommenden Jahr abgeschlossen.

Abschließend stellte Frau Heike Zauner von der Berliner BAUWERT Investment Gesellschaft ihr Wohnungsbauprojekt für den Röthegrund II vor. Dort sollte eigentlich schon Mitte der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts gebaut werden, aber damals wurden Bauvorhaben vor allem aus steuerlichen Gründen wieder zurückgestellt.

Inzwischen ist die Wohnungsnachfrage aber so stark und stabil, dass sich deutschlandweit große Investitionen in den Wohnungsbau erneut rechnen. Auch in Wildau, da sich die Stadt am grünen Rande Berlins sehr gut entwickelt und die Nachfrage (Zuzug) anhält. Wenn Anfang Mai endgültig baurechtlich grünes Licht gegeben wird, soll die Maßnahme für den Röthegrund II etwa Mitte dieses Jahres beginnen. Dann wird in Wildau eine neue urbane Wohnqualität entstehen, wie sie bisher in unserer Region kaum realisiert wurde.

Wildau rüstet sich für die Herausforderungen der Zukunft, soll und will weiter wachsen. Dabei wird der Ort zugleich sein besonderes Flair bewahren, ein bisschen wild, mit viel Grün für alle.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Wirtschaftsstammtisch des Bürgermeisters am 27. April 2017 „Wohnungbau in Wildau“
Vortrag des Leiters der Bauverwaltung der Stadt Wildau

Planerische Vorbereitung und aktueller Stand der Wohnungsbauprojekte in Wildau
Wenn der Bürgermeister zu seinem Wirtschaftsstammtisch die Unternehmer und Gewerbetreibenden der Stadt einlädt, ist nicht in erster Linie der lokale Wohnungsbau als ein abendfüllendes Programm zu erwarten. Da aber aufgrund der sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung und der deutlichen Lagegunst der Kommune immer mehr Menschen zuziehen wollen, so ist das durchaus auch ein bedeutendes Thema für die Wirtschaftsakteure vor Ort. Denn schließlich geht es hier um mehr Arbeits- und Fachkräfte, Verbraucher und Kunden und nicht zuletzt auch um mehr Steuerzahler. Dabei konnte sehr deutlich gemacht werden, dass sich Wildau dieser keineswegs einfachen Herausforderung stellt, wenn die Wohnungsnachfrage immer weiter wächst. Schon seit einiger Zeit sind im Zusammenhang mit dieser Aufgabenstellung notwendige planerische Vorbereitungen und Weichenstellungen für die erforderlichen kommunalen Entscheidungen auf den Weg gebracht worden.

Mit dem in dieses inzwischen teilweise wieder kontrovers diskutierte Thema einführenden Fachvortrag wurde klar, dass ein nicht unerheblicher Teil des erforderlichen planerischen Vorlaufs in Wildau in den letzten Jahren schon angearbeitet worden war – auch als Voraussetzung zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans.

Bei der aktuellen Einwohnerzahl von 10.065 zum letzten Stichtag 23.03.2017 ist weiterhin von einem positiven Saldo an Verkehrspendlern auszugehen, die tagtäglich nach Wildau zur Arbeit fahren. Das sind heute über 1.500 Beschäftigte mehr, die in die Stadt kommen, als Wildauer, die anderswo zur Arbeit fahren (müssen). Dazu addiert sich der deutlich größte Teil der 4.400 Studenten der Technischen Hochschule Wildau. Schätzungsweise betrifft es ca. vier von fünf Studenten, die nicht in Wildau wohnen (können).

Der lokale Wohnungsmarkt ist schon seit geraumer Zeit leergefegt. Einer weiter wachsenden Nachfrage könnte also nur mit Neubau von Wohnungen begegnet werden. Bei einer Gemarkungsgröße von nicht einmal zehn Quadratkilometern stehen in Wildau allerdings nur begrenzt Flächen zur Verfügung.

Mit dem geltenden Flächennutzungsplan, der Ende 2014 von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet und 2015 vom Landkreis genehmigt wurde, ist der planungsrechtliche Rahmen gesetzt, um einer Einwohnerzahl von 12.500 gerecht zu werden. Damit dieses Ziel Realität werden kann, sind noch weitere Planungsschritte mit neuen oder angepassten Bebauungsplänen zu vollziehen, wovon einige demnächst beschlossen werden sollen. Zurzeit sind gut ein Dutzend größerer und kleinerer Projekte mit insgesamt ca. 700 neu zu errichtenden Wohneinheiten in Wildau in der „Pipeline“. Sie zeigen unterschiedliche Planungs- bzw. Genehmigungszustände auf. Einige Baugenehmigungen sind aktuell beantragt oder bereits erteilt worden bzw. die Projekte sind in der Realisierung schon weiter vorangeschritten. Dies betrifft z.B. Bauvorhaben der WiWO oder der Firma BAUWERT, worauf noch separat und genauer eingegangen werden soll.

Wilfried Kolb
Leiter der Bauverwaltung/Facility Management

Am Rosenanger
Leben und Wohnen im Wohlfühlort Wildau

Das schmucke Wildau ist traditionell durch märkische Architektur geprägt und gibt sich weltoffen mit einer hohen Lebensqualität. Hier entwickelt und baut die Berliner BAUWERT AG das Wohnbauprojekt Am Rosenanger.

An der gleichnamigen Straße entstehen bis Frühjahr 2019 insgesamt 171 Miet- und Eigentumswohnungen sowie 14 Townhäuser. Auf dem 14.700 qm großen Grundstück verteilen sich die jeweiligen Wohnungen auf drei Bauteile. Der Bauteil A bietet 112 Mietwohnungen, die über neun individuelle Hauseingänge erschlossen werden. Im Bauteil B sind insgesamt 59 Eigentumswohnungen untergebracht mit Wohnungsgrößen zwischen 60 und 112 qm. Bauteil C besteht aus vierzehn Häusern mit jeweils rund 120 qm Wohnfläche und jeweils eigenem Garten.

In Bezug auf Form und Farbe integriert das Projekt typisch märkische Stilelemente wie Klinkerlisenen, cremeweißen Putz sowie rote Sattel- und Pultdächer. Die Wohnungen verfügen über große Fenster, geräumige Balkone oder Terrassen sowie teilweise Dachgärten. Die großzügige Hofanlage verfügt neben einem Spielplatz und Liegewiesen auch über blühfreudige Sträucher in unterschiedlichen Formen und Größen sowie einheimische Laubbäume.

In der Tiefgarage sowie um die Gebäude herum angeordnet stehen insgesamt 236 PKW-Stellplätze sowie ausreichend Fahrradstellplätze zur Verfügung. Auch an eigene Räume für das Abstellen von Kinderwagen sowie einen Hausmeisterservice ist gedacht.

Bild: BAUWERT AG

Der Verkauf der Eigentumswohnungen und der Townhäuser hat bereits begonnen. Die Mietwohnungen werden voraussichtlich ab Frühsommer 2018 angeboten.

Ansprechpartner für Eigentumswohnungen und Townhäuser: Ziegert Immobilienconsulting, Tel. 030/88 03 53-571 oder amrosenanger@ziegert-immobilien.de.

Ansprechpartner für die Projektentwicklung und Mietwohnungen: BAUWERT AG, Tel. 030/83 21 15-0 oder info@bauwert.de.

Henning Hausmann
BAUWERT Aktiengesellschaft

Anzeige

Leitlinien für den Wohnungsneubau der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft

Die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) beabsichtigt, in den nächsten Jahren mehrere neue Wohnhäuser zu errichten. Dabei richtet sich der Fokus vor allem auf kompakte, funktionale Wohnungen für breite Schichten der Bevölkerung. Es mangelt in Wildau und im Bestand der WiWO an bezahlbaren Wohnungen für Familien, Alleinerziehende, Singles und Senioren. Um das Wachstum von Wildau ausgewogen zu gestalten, müssen vielfältige Wohnungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen geschaffen werden. Die WiWO hat für den Wohnungsneubau Vorsorge geschaffen und innerstädtische Grundstücke erworben, deren Entwicklung auch zur städtebaulichen Aufwertung und zur Ergänzung von wohnungsnahen Dienstleistungen genutzt werden können. Die WiWO möchte dabei unter Beweis stellen, dass eine Verdichtung bzw. eine Neubebauung von bisher unbebauten Flächen und die Erhaltung und qualitative Aufwertung von Wohnumfeldern, öffentlichen Räumen und Grünflächen kein Widerspruch sein müssen.

Der Wohnungsneubau ist aufgrund deutlich gestiegener Baupreise und den ständig steigenden politischen und baurechtlichen Anforderungen wirtschaftlich eine große Herausforderung. Dabei sieht sich die WiWO bei der Errichtung von Wohnbauten den gleichen Marktpreisen wie andere Marktteilnehmer gegenüber. Das bedeutet, dass die Erstellungskosten pro m² hoch sind und zu entsprechenden Mieten je m² Wohnfläche führen werden. Um dennoch zu bezahlbaren Mieten zu gelangen, baut die WiWO kompakte Wohnungen mit kleinen und mittleren Grundrissgrößen und einer hohen Funktionalität für jede Zielgruppe. Damit hebt sich die WiWO von anderen Mittwettbewerbern ab. Über eine geschickte Gestaltung von Grundrissen und Wohnungsgrößen lässt sich der Spagat zwischen bezahlbaren Gesamtmieten und hohen Baukosten einigermaßen bewerkstelligen.

Für das aktuell laufende Projekt für altersgerechtes Wohnen in der Fichtestraße 113 hat die Vermietung bereits begonnen. Über die Hälfte der Wohnungen, die Mitte 2018 bezugsfertig sein werden, liegen feste Reservierungsverträge vor. Interessenten können sich ab sofort an die WiWO wenden.

Frank Kerber
Geschäftsführer der WiWO

Wildauer Wirtschaftsstammtisch traf sich in der Villa am See

Am 27. April traf sich der Wirtschaftsstammtisch des Wildauer Bürgermeisters in der Villa am See. Unternehmer, Instituts- und Betriebsleiter sowie Behördenchefs folgten der Einladung. Einige von ihnen waren schon öfter in der Villa am See und haben das vielfältige Angebot des Hauses privat wie dienstlich nutzen können. Andere kannten das Haus und seine Möglichkeiten noch nicht. Daher stellte die Betreiberin der Villa, Gastgeberin Sylvia Meißner, am Anfang des Treffens noch einmal die Villa am See, das ehemalige Klubhaus, den Gästen bei einem visualisierten Rundgang durch alle Bereiche des Hauses, durch das stilvolle deutsche Restaurant, den rustikalen Biergarten mit der Bar „Hafenkante“, die variabel nutzbare Veranstaltungsetage, die verschiedensten Terrassen sowie den großen, schön angelegten Außenbereich, vor.

Die frisch sanierte und ausgebaute Villa am See ist wieder eine wichtige Location zum Tagen, Feiern und Entspannen geworden, und das für kleine oder große Anlässe, für zwei Personen oder 100, oder für private oder dienstliche Termine, hier findet jeder etwas. Das freundliche und kreative Team um die Gastgeberin erfüllt die vielfältigsten gastronomischen und Veranstaltungswünsche, so dass der abgestimmte Termin (egal ob Candle Light Dinner, Taufe, Hochzeit, Verlobung, Geburtstag, Konfirmation oder Jugendweihe, Beerdigung, Festtags- sowie Geschäftsessen oder Tagung sowie Seminar) ein ganz besonderer wird. Aufgrund des wachsenden Zuspruches, gerade an Wochenenden und an Feiertagen, ist eine rechtzeitige Reservierung deshalb empfehlenswert (Telefon: 03375-525652-0 oder über die Reservierungsfunktion auf der Homepage: villa-am-see-wildau.de).

Das Standesamt (Außenstelle von Königs Wusterhausen), eine Bootsvermietung, der Spielplatz, der moderne Hafen mit Bootsstegen sowie das Anlegen am Wildauer Hafen von zwei bedeutenden Reedereien (dienstags: Stern & Kreis von und nach Berlin-Treptow; freitags: Kutzker von und nach Berlin-Köpenick) werten diesen Standort touristisch noch mehr auf. Auch hierfür ist die Nachfrage groß. Die Stadt Wildau hat mit dem Wiederentstehen des ehemaligen Klubhauses und dem Hafenbau eine touristisch einmalige Perle geschaffen, die es in anderen Regionen so nicht gibt. Egal von welcher Seite man das Areal mit dem altehrwürdigen Haus und Hafen ansieht, es macht einen tollen Eindruck (siehe Fotos). Das freut nicht nur die Wildauer, sondern auch die Gäste aus Nah und Fern. Wildau entwickelt sich mit großen Schritten in allen Bereichen. Man lebt, man studiert und arbeitet hier. Dem wird mit diesem wunderbaren Ort an der Dahme Rechnung getragen. Viele Veranstaltungen wurden schon für die breite Öffentlichkeit durchgeführt (Feste, Lesungen, Führungen, Tanz- und Themenabende, Kochkurse), weitere kommen noch hinzu. Das Angebot wird schrittweise erweitert.

Die Villa vom Wasser aus gesehen. *Foto: Villa am See*

Auch von der Straße aus kommend macht das Haus eine gute Figur.
Foto: Villa am See

Sylvia Meißner
Betreiberin der Villa am See – Klubhaus und Hafen

ABS Wildau mbH sorgt für frischen Wind und eine saubere Stadt!

Vor rund 25 Jahren haben sich die Gemeindevertreter der heutigen Stadt Wildau und der Hauptverwaltungsbeamte entschieden, eine Arbeits-, Beschäftigungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft (ABS) zu gründen. Dieses Wortmonster sollte Programm für eine kontinuierliche Entwicklung werden. Zeitweise wurden 500 Frauen und Männer in der Beschäftigungsgesellschaft betreut und für neue Aufgaben fit gemacht. Die Zeit bleibt nicht stehen, deshalb müssen Veränderungen manchmal sein. Die Entscheidung zur Weiterführung der Gesellschaft stand an. Im Oktober des vergangenen Jahres hat der neue Geschäftsführer Michael Reimann dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafter ein Sanierungskonzept für die Gesellschaft vorgelegt. Das Konzept soll neue Türen und Wege für eine wirtschaftliche Existenz und eine selbstständige Arbeit der 100-prozentigen Tochter der Stadt ermöglichen.

Gemeinsam mit Partnern gibt es den Plan, langfristig ein Berufsbildungszentrum in der Stadt zu etablieren. Langfristig können dort Menschen ausgebildet werden, die dringend z.B. in der Landwirtschaft benötigt werden. Die ersten Gespräche und hoffnungsvollen Signale aus der Wirtschaft kann die Geschäftsführung verbuchen. Reimann dazu „Wir sind auf einem guten Weg. Wir betreuen heute wieder über 30 Menschen, denen wir sinnvolle zusätzliche Beschäftigung organisieren. Gefördert durch das Arbeitsamt sieht hier die Stadt Wildau eine der wesentlichen Aufgaben der ABS. Das reicht für die wirtschaftliche Gesundung des Unternehmens allein nicht aus. Wir werden uns auch an Ausschreibungen und Vergaben beteiligen, um einen zweiten festen Anker für die Entwicklung der Gesellschaft zu begründen. Nun trennen wir den gewerblichen und den gesellschaftlich nützlichen Bereich voneinander. Unser Ziel ist es, den jährlich gewährten Zuschuss von 50.000 € durch die Stadt Wildau Schritt für Schritt zu reduzieren.“ Traditionsaufgaben wie die Fahrradwerkstatt, die Kleiderkammer und nicht zuletzt die Betätigung im Naturschutz bleiben wichtige Aufgabenfelder. Reimann: „Unsere fleißigen Helfer sind damit beschäftigt, den Frühjahrsputz in der Stadt zu unterstützen.“ Vor dem großen Ziel, der beruflichen Vorbereitung und Ausbildung, sind die Tagesaufgaben dran. Auch unser gewerblicher Bereich mausert sich! In den letzten Monaten haben wir Wege gebaut, Parkplätze eingerichtet und einen Winterdienst durchgeführt. Alles Arbeiten, die wir mit unseren angestellten Mitarbeitern realisieren. Ein Zeichen dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind, ist, dass wir zwei Praktikanten ein unbefristetes Arbeitsverhältnis anbieten werden. Und für die, die es interessiert, so Reimann: „Schön ist auch, dass wir unseren Verpflichtungen regelmäßig und in vollem Umfang nachkommen können. Das ist unser kleiner Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung in der schönen Stadt Wildau.“

Geschäftsführer Michael Reimann
Foto: Märkische Allgemeine Zeitung

ABS Wildau mbH
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

1. Firmen-KickerCup – Ein großartiger Auftakt

Die erste Ausgabe des Wildauer Kicker Cups ging am 11. Mai 2017 im wahrsten Sinne des Wortes in den Hallen der airkom Druckluft GmbH erfolgreich „über den Tisch“.

Foto: Jens Warnken

Mehrere Monate haben sich die Initiatoren, die Johann A. Meyer GmbH und die airkom Druckluft GmbH, mit der Organisation beschäftigt, die vielen glücklichen Gesichter und die sehr positive Resonanz am Ende des Tages zeigen, dass man richtig lag.

Zwanzig Teams aus verschiedenen Firmen der Region trafen sich bei bestem Frühlingswetter, um sich sportlich zu messen und auch einmal außerhalb des Arbeitsalltages zu unterhalten und bei einem Eis und einer Bratwurst besser kennenzulernen. Aber auch Familien und Freunde fanden sich ein, um in lockerer Atmosphäre dem Spektakel beizuwohnen.

Der Hallensport an den fünf Profitischen fand auf höchstem Niveau statt, viele enge und spannende Spiele wurden absolviert, geleitet von einem Tischfußballexperten des Vereins Foos4Friends, dem auch die Startgelder aus der Veranstaltung zukommen werden.

Mehrere Unternehmen unterstützen das Turnier tatkräftig, leckeres Softeis konnte konsumiert werden und sogar ein Auto für ein Wochenende wurde verlost.

Das am Ende die Gastgeber in einem wirklich denkwürdigen Finale die Oberhand behielten, hatte sicherlich ein wenig mit dem Heimvorteil zu tun, aber bei der nächsten Ausspielung steht der airkom Druckluft GmbH dann eine Auswärtsfahrt bevor.

Danke sage ich allen Organisatoren und Sponsoren, aber ein großes Kompliment an alle Teams, auf ein Neues dann in 2018.

Jens Warnken
airkom Druckluft GmbH

Gruppenbild der Teilnehmer des 1. Wildauer Firmen-KickerCups; 1. Platz – airkom Druckluft GmbH, 2. Platz – LCK.METALL, 3. Platz – Werbeagentur Lilienthal GmbH *Foto: Jens Warnken*

Anzeige

Studienort Wildau gut bewertet

Im Sommersemester 2017 dreht sich an der Technischen Hochschule Wildau wieder alles um das Studium. Das CHE Centrum für Hochschulentwicklung Gütersloh untersuchte und bewertete mehr als 300 Universitäten und Fachhochschulen im deutschsprachigen Raum, darunter auch die TH Wildau. Zudem läuft die Kampagne zur Studierendengewinnung für das Wintersemester 2017/2018. Bis zum 15. Juli 2017 haben Interessentinnen und Interessenten die Möglichkeit, sich für einen der 31 Studiengänge zu bewerben.

Beim aktuellen CHE-Hochschulranking, das Anfang Mai 2017 veröffentlicht wurde, erhielt der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen beste Bewertungen. Die Studierenden lobten vor allem den engen Kontakt zu Praxisunternehmen, was ihnen einen guten Berufseinstieg sichert.

Im guten Mittelfeld landeten die Studiengänge Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft sowie Wirtschaft und Recht.

Traditioneller Internationaler Nachmittag

Die TH Wildau hat sich in den letzten Jahren zu einer internationalen akademischen Bildungseinrichtung entwickelt. Kulturelle Vielfalt prägt den Hochschulalltag. Aktuell sind 942 Studentinnen und Studenten aus dem Ausland eingeschrieben, das sind 24,9 Prozent aller Studierenden. Internationale Vollzeit- und Austauschstudierende kommen vor allem aus Lateinamerika, Europa, Afrika, Ost- und Südasien sowie von der arabischen Halbinsel.

Der „Internationale Nachmittag“ im Sommersemester 2017 führte am 8. Mai 2017 wieder Studierende aus aller Welt mit ihren einheimischen Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zusammen. Die internationalen Studierenden stellten in der Cafeteria ihre Heimatländer vor, zeigten an Informationsständen Kunsthandwerkliches und boten kulinarische Leckerbissen an. Dabei präsentierten sich viele von ihnen in traditionellen Trachten.

Wildauer Roboter beim Potsdamer Wissenschaftstag

Unsere Hochschule beteiligte sich bereits zum 5. Mal am Potsdamer Tag der Wissenschaften. In einem Pavillon des Forschercamps gab es „Wissenschaft zum Anfassen“ bei Mitmach-Experimenten und Präsentationen aus den Fachgebieten Rapid Prototyping und Robotik.

Der Roboter NAO: ein Anziehungspunkt beim Potsdamer Tag der Wissenschaften. *Foto: Bernd Schlütter*

Im Rahmen der Präsentationen von mehr als 40 Brandenburger Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen zeigte die TH Wildau, dass Technik und Forschung in vielen Bereichen eng miteinander verbunden sind.

Die Besucherinnen und Besucher konnten unter anderem dem humanoiden Roboter NAO begegnen und sich über den Einsatz solcher menschenähnlichen Maschinen beispielsweise als Assistenten in der Kranken- oder Altenpflege, beim Lernen von Grundbegriffen der Gebärdensprache oder bei der Erledigung alltäglicher Hausarbeiten informieren.

Ein Highlight für Jung und Alt war auch wieder der 3D-Drucker aus dem Kreativlabor unserer Hochschule. Außerdem wurden natürlich die vielfältigen Studienmöglichkeiten an der TH Wildau vorgestellt.

Weithin sichtbar: Es ist Hochschulinformationstag. *Foto: Bernd Schlütter*

Kulturelle Vielfalt beim Internationalen Nachmittag. *Foto: Bernd Schlütter*

Hochschulinformationstag, der „HIT“

Das Studium an der TH Wildau stand auch im Mittelpunkt des Hochschulinformationstages (HIT), des traditionellen „Tages der offenen Tür“ im Sommersemester. Am 20. Mai 2017 konnten sich Hunderte Schülerinnen und Schüler, deren Familien, Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Interessenten an fachlicher Weiterbildung auf dem Campus persönlich von Qualität, Forschungsstärke und Internationalität, aber auch Familienfreundlichkeit überzeugen.

Der HIT bot einen umfassenden Überblick über die attraktiven Vollzeit- und dualen Studiengänge in den Bereichen Technik, Naturwissenschaften, Wirtschaft, Recht und Verwaltung.

Dazu gab es Laborbesichtigungen sowie vielfältige Informationen zum Studienverlauf und zu den Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Studium.

Und nicht zuletzt sorgte ein buntes Rahmenprogramm für gute Stimmung bei den mitangereisten Familienangehörigen: Musik, Zauberwerkstatt und Kinderschminken,

Auch die Stadt Wildau war wieder mit einem Informationsstand vertreten. *Foto: Bernd Schlütter*

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Studienort Wildau gut bewertet

Piratenschiff, Bungee-Trampolin und Hüpfburg.

Auch für das leibliche Wohl war wieder ausreichend gesorgt mit Leckerem vom Grill, vegetarischen Snacks und einem Stand für Süßes sowie einem breit gefächerten Angebot des Studentenwerks Potsdam in der Mensa.

Die Siegerinnen und Sieger der diesjährigen Schüler-Physik-Olympiade der Landkreise Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming erhielten anlässlich des HIT Ehrenpreise der Hochschule, die ihnen TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári persönlich überreichte.

1. Fachtag Technik

Im Rahmen der Studierendenwerbung wird am Donnerstag, dem 13. Juli 2017, – unmittelbar vor den Sommerferien und dem Bewerbungsschluss für das Wintersemester 2017/2018 – ein Fachtag Technik für Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 10 stattfinden. Basis dafür bilden die positiven Erfahrungen mit dem Fachtag Informatik, den wir in diesem Jahr bereits zum 6. Mal mit großer Resonanz durchgeführt haben.

Der Fachtag Technik wird unter dem Querschnittsthema „Die Industrie wird digital – wie traditionelle Fertigungsmethoden zukunftsfähig werden“ stehen. Es entstehen dadurch neue, zukunftssichere akademische und gewerbliche Arbeitsplätze sowohl im Mittelstand als auch in den Großunternehmen. Um diese neuen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen, bedarf es disziplinübergreifender Kompetenzen aus solchen Bereichen wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Photonik und Materialwissenschaften. Darauf zielt das breite Technik-Studienangebot unserer Hochschule.

Wer also zukünftig bei der Umsetzung von Ideen in Innovationen, beim Transfer von Forschungsergebnissen in die Anwendung der Unternehmen an der Spitze mitwirken will, sollte seine Chance durch ein Technik-Studium an der TH Wildau nutzen. Der Fachtag Technik ist dafür ein wichtiger Wegweiser.

Damit sind wir schon bei der Vorschau auf Ereignisse in der nächsten Zeit. Zum Abschluss des Akademischen Jahres 2016/2017 findet am Sonnabend, dem 17. Juni 2017, ab 21.00 Uhr auf dem zentralen Freigelände eine große Open-Air-Party statt. Unter dem Titel „Sommer in Wildau“ feiern die Hochschulangehörigen, und die Wildauerinnen und Wildauer sind dazu natürlich herzlich eingeladen.

Nach der Sommerpause wartet schon das nächste kulturelle Event: Vom 8. bis 23. September 2017 lädt „Dinner for fun“ auf das zentrale Campusgelände ein. Das gemütliche Verzehrtheater startet dann in seine neunte Saison. Der Tourneeauftakt mit neuem Programm und einem köstlichen 4-Gang-Menü bietet wieder Genuss für alle Sinne in einem klimatisierten Palastzelt.

Nähere Informationen unter www.dinnerforfun.net.

Bernd Schlütter
Technische Hochschule Wildau

Das Palastzelt „Dinner for fun“ auf dem zentralen Campus-Freigelände.
Foto: Bernd Schlütter

Exmatrikulationsfeier der TAW und VWA Wildau am 20. März 2017

Es waren rührende Abschlussworte, die zwei Absolventen an das Publikum richteten. Sie resümierten ihre Studienzeit als einen herausfordernden Balanceakt zwischen Beruf, Studium und Familie. Ihrer Entscheidung für ein berufsbegleitendes Studium lag besonders ein Gedanke zugrunde: „Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“ (Benjamin Franklin).

Bei der feierlichen Exmatrikulation am 20. März 2017 in den Veranstaltungsräumen des Zentrums für Luft- und Raumfahrt in Wildau erhielten 23 VWA-Absolventen und 76 Bachelor-Absolventen aus Wildau und den Studienzentren Rostock, Hamburg, Leipzig und Dresden für ihre hervorragende persönliche Leistung ihre Abschlusszeugnisse. Eingangs wurden die Anwesenden durch Herrn Torsten Fritz, Direktor der Technischen Akademie Wuppertal e.V. (TAW) und Geschäftsführer der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Wildau (VWA), begrüßt. Es folgten lobende Worte des Präsidenten der Technischen Hochschule Wildau (TH), Herrn Prof. Dr. Ungvári. Beide Referenten betonten die langjährige, enge Zusammenarbeit zwischen der TAW und der TH. Das abschließende Grußwort oblag Herrn Halecker, Vertreter des Landkreises Dahme-Spreewald. In seiner bewegenden Ansprache brachte er seine Anerkennung für das erfolgreiche Meistern des berufsbegleitenden Studiums zum Ausdruck. Mit ihrer Fähigkeit, berufliche und persönliche Herausforderungen erfolgreich zu verbinden, seien die Absolventen ein Zugewinn für jedes Unternehmen der Region. Die Vergabe der Zeugnisse erfolgte unter großem Beifall der stolzen Freunde, Familienmitglieder und Kommilitonen. Den besten VWA-Absolventen wurde von Herrn Längert, als Vertreter der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, zusätzlich eine finanzielle Ehrung überreicht. Die Band „Unpleasant Artists“ sorgte zusätzlich für eine besonders feierliche Atmosphäre.

Foto: TAW/ VWA Wildau

Für einige Studenten ist der erreichte Abschluss nur ein Meilenstein auf ihrer beruflichen Zielgeraden, denn sie haben sich bereits für ein weiterführendes Studium, beispielsweise zum Master of Science, an der TAW entschieden. Die TAW und VWA Wildau wünschen allen Absolventen für ihren weiteren akademischen, beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute.

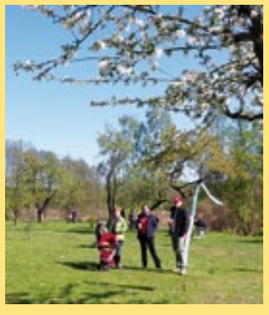
Kim Schattauer
Technische Akademie Wuppertal e.V.

Frühlingsfest und Walpurgisnacht in Wildau

Der 29. und 30. April standen in Wildau im Zeichen des Frühlings und der Hexen.
Organisiert wurde die Veranstaltung von der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) und der Stadt Wildau. In Begleitung von DJ Matze und den Wildauer Sportvereinen sowie der Feuerwehr startete am Samstag, dem 29.04.2017 um 15.00 Uhr der traditionelle Maibaumumzug vor dem Verwaltungsgebäude der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO).

mit seiner Band und Undine Lux die Gäste zum Tanz ein.

Auch am Sonntag begann die Veranstaltung mit einem Programm für Familien und Kinder. Im Anschluss wurde das Feuer durch unseren Bürgermeister Dr. Uwe Malich und Frank Kerber, dem Geschäftsführer der WiWO, entzündet. Viele als Hexen und Teufel verkleidete Gäste kamen, um gemeinsam in den Mai zu tanzen. Musikalischer Höhepunkt des Sonntags war der



Starke Männer und Frauen aus den vier großen Sportvereinen SV Motor Wildau, VC Wildau, HSV Wildau 1950 e.V. und SG Phönix Wildau trugen den Maibaum in vier Etappen bis zum Marktplatz. Der gesamte Umzug wurde musikalisch von der Blaskapelle aus Eichwalde begleitet. Am Marktplatz angekommen wurde der Maibaum mit tatkräftiger Unterstützung der Wildauer Feuerwehr und den Hausmeistern der WiWO aufgestellt. Für alle fleißigen Träger und Helfer gab es im Anschluss daran Freibier. Nach dem Aufstellen des geschmückten Maibaumes begann das Fest zunächst mit Attraktionen für Familien und Kinder. Erstmals wurden dabei auch die Freiflächen des Stadtgartens mit einbezogen. Auf diesen befanden sich u.a. eine Hüpfburg, Kinderschminken, ein Angelspiel, Zauberfeengeschichten und das alljährliche Kinderschminken. Auf dem Marktplatz befand sich auch eine Eisenbahn für kleine Fahrgäste. Später luden auf der Bühne „Puhdy“ Peter Meyer Live–Auftritt von Undine Lux als Helene-Fischer-Double.

Ein Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Schon jetzt freuen sich alle Gäste auf die nächste Walpurgisnacht am 30. April 2018.

Melanie Meißner
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Fotos: Katja Lützelberger und Manfred Tatra

Erfolgreiche Frauentagsfeier im Volkshaus

Am 31. März 2017 fand im Volkshaus Wildau die Abschlussveranstaltung der Brandenburgischen Frauenwoche statt.

Der Bürgermeister von Wildau, Dr. Uwe Malich, eröffnete die Veranstaltung. In seiner Rede ging er auf die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die immer noch bestehenden deutlichen Lohnunterschiede und das spannende Verhältnis zwischen Frauen und Männern ein, zwischen denen oft Welten liegen, aber die sich manchmal auch ganz nah sind. Martin Wille, Landrat außer Dienst, der Landrat Stephan Loge bei der Veranstaltung vertreten hat, bedankte sich bei dem Organisationsteam, bestehend aus der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Dahme-Spreewald, Elke Voigt und ihren Mitarbeitern, sowie der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Königs Wusterhausen, Petra Gröhnke und der Pressesprecherin der Stadt Wildau, Katja Lützelberger. Auch Elke Voigt bedankte sich bei ihrem Team für die Organisation.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde eine Modenschau gezeigt, bei welcher die Mitarbeiterinnen des Landratsamtes Dahme-Spreewald, der Stadt Königs Wusterhausen und der Stadt Wildau als Modelle dienten.

Fotos: Millane Neuland

Vorgeführt wurde Mode vom Barock bis zu den 70er Jahren zu jeweils passender Musik von DJ Dietmar „DIDI“ Härtel, der durch den Abend führte. Das überwiegend weibliche Publikum feuerte die Modelle an und klatschte fleißig mit.

Höhepunkt des Abends war sicher der Auftritt des Männerballetts „Die Nieplitzlatscher vom Beelitzer Carnevalsclub BCC“, welches das Publikum mit Stimmungsliedern und einer tollen Choreografie zum anschließenden selber Tanzen motivierte. Dies taten die Damen dann auch. Die Tanzfläche war durchgehend bis zum Ende der Veranstaltung um 23 Uhr gefüllt.
Es war eine tolle und gelungene Veranstaltung und viele der anwesenden Gäste freuen sich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. Dann aber voraussichtlich direkt am 8. März, dem Internationalen Frauentag, im Volkshaus Wildau.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

„Dschingis Khan hielt Einzug im Volkshaus Wildau“

Am 11. April 2017 fand im Volkshaus Wildau die Vernissage „Dschingis Khans blaue Mongolei“ Teil zwei statt.

Zusammengestellt wurde die Ausstellung von Dr. Lodoi Daschdulam Lieboldt, die seit 25 Jahren in Deutschland wohnt, von denen sie die letzten acht Jahre in Wildau verbrachte. Ursprünglich stammt sie aus Ulan-Bator, der Hauptstadt der Mongolei.

Bereits im Oktober 2011 zeigte sie eine große mongolische Ausstellung im Volkshaus Wildau. Die vor kurzem eröffnete Ausstellung wurde aber ganz neu zusammengestellt, so dass sich ein Besuch auch für die Gäste lohnt, die die Ausstellung bereits vor sechs Jahren besuchten.

v. li.: Khishigdulam Krause-Jentsch, Nichte von Frau Dr. Lieboldt und Dolmetscherin für sie während der Eröffnungsrede, Bürgermeister Dr. Uwe Malich, Dr. Lodoi Daschdulam Lieboldt, Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Silen Baatar, Attachée der Botschaft der Mongolei

Foto: Gisela Michailov

Viele Gäste kamen bereits am Eröffnungsabend, um die neue Ausstellung zu besichtigen. An diesem gab es neben mongolischer Musik auch ein Angebot an frisch zubereiteten mongolischen Speisen, die wirklich etwas Besonderes waren. Zunächst eröffnete der Singekreis Wildau die Veranstaltung musikalisch, bevor Bürgermeister Dr. Uwe Malich die Gäste begrüßte. Dr. Lieboldt bedankte sich im Anschluss beim Bürgermeister und der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Katja Lützelberger herzlich für die Möglichkeit, erneut im Volkshaus Wildau auszustellen.

Es war ein schöner Abend, an dem sich die deutsche und mongolische Kultur ein Stück näher gekommen sind und das Volkshaus wieder zum Kulturhaus wurde.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Afro-Alliance

Leider mussten auch die Konzerte am 13.05. und 05.08.2017 abgesagt werden.

Voraussichtlich wird am 26. Oktober 2017 ein Konzert stattfinden.

In der nächsten Ausgabe der Wildauer Rundschau werden Sie dazu genauere Informationen erhalten.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Sommerliche Vernissage im Volkshaus Wildau

Am 28. Juni 2017 um 18.30 Uhr findet im Volkshaus Wildau eine sommerliche Vernissage statt, zu der wir Sie herzlich einladen. Der Eintritt ist frei. Wieder werden gleich mehrere Ausstellungen in den Fluren des Hauses eröffnet. Im Obergeschoss befinden sich Gemälde und im Erdgeschoss Fotografien.

In der Galerie im Obergeschoss stellen Peter Ringling und Steffen Kreische aus. **Peter Ringling** ist Leiter und **Steffen Kreische** Mitglied im Kunstfoyer Wildau. Das Thema der Ausstellung von Peter Ringling lautet: „Suche – Realität – Auseinandersetzung“. Es handelt sich dabei um Arbeiten in Öl-, Acryl- und Aquarellfarben und sehr farbintensive und dynamische Momentaufnahmen des Lebens. Dabei reichen die Motive von bekannten Portraits, Gebäuden und Landschaften bis hin zu eindrucksvollen Aktaufnahmen.

„Vorwerk Idyll“ von Peter Ringling

„Engelsflügel 3“ von Steffen Kreische

Steffen Kreisches Ausstellung trägt den Titel: „Materialexperiment“ Als Autodidakt entwirft er seine abstrakten Bilder als plastische Collagen aus Metall, Plastik, Fotos, Textilien und anderen Materialien, die er dann mit Öl und/oder Acrylfarbe gestaltet. Die Motive sind dabei sehr vielfältig.
Im Flur der Finanzverwaltung und vor dem Sekretariat des Bürgermeisters sind Gemälde von **Heidrun von Haacke** ausgestellt. Die gelernte Bildmacherin hatte bereits mehr als 60 Ausstellungen und nimmt jährlich an Kunstmessen teil. Ihr breites Spektrum, sowohl abstrakt als auch gegenständlich, ist oft inspiriert von einer landschaftlichen Umgebung. Vorwiegend verwendet sie die Impasto-Technik, bei der sie sich Schicht für Schicht der fertigen Komposition nähert. Im Fokus liegt nicht das virtuelle Bild, sondern die Stimmung, die es erzeugen soll. Dabei entsteht eine Eigendynamik, die sie mit reliefartigen Strukturen und einer harmonischen Farbenmischung formt, mal stürmisch mal sanft.

„Waldlicht“ von Heidrun von Haacke

Im Erdgeschoss werden zwei Fotoausstellungen gezeigt, welche die Stadt Wildau vor geraumer Zeit **Bernhard Welsch**, welcher im letzten Jahr leider verstarb, abkaufte. Er war lange Jahre Vorsitzender des Vereins der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler des Landkreises Dahme Spreewald und auch Ehrenbürger der Stadt Wildau. Zu seinem Gedenken sollen die von ihm zusammengestellten Ausstellungen „90 Jahre Schmiede“ und „55 Jahre Kurbelwelle“ in Wildau noch einmal komplett gezeigt werden.

Die musikalische Eröffnung erfolgt durch den Singekreis Wildau und seine Instrumentalgruppe.

Kommen Sie am 28. Juni ins Volkshaus Wildau und erleben Sie mit uns einen sommerlichen Abend voller Kunst.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Einladung zum STADT(FEST) der Vielfalt am 24.06.2017 in Wildau

Am 24.06.2017 ist es wieder soweit. Wildau lädt ein zum Stadtfest unter dem Motto „Stadt(Fest) der Vielfalt“!

Los geht es um 14.00 Uhr mit den Salutschüssen der Schützengilde 1853 KW Wildau e.V. Danach wartet ein prall gefülltes Programm auf die Besucher. Kinder, da wird etwas für Euch los sein - neben dem Spaß winken Euch kleine und große Überraschungen sowie ein leckeres Gratis-Eis.
Gegen 17.30 Uhr verzaubert eine bunte Luftballonshow das Publikum und gleich anschließend kommt „Frank mit seinen Freunden“, bekannt aus Funk und Fernsehen, zu uns nach Wildau. Alle tanzhungrigen KIDS können jetzt noch überschüssige Energie loswerden. Für unsere Jugend und „Junggebliebenen“ verwandelt DJ „Mario Detroit“ das Gelände der Feuerwehr in den Abendstunden in eine Open Air Diskothek. Unter freiem Himmel kann ordentlich gerockt werden und gegen 21.00 Uhr begrüßen wir die Königin des deutschen Schlagers – „Stardouble Andrea Berg“.
Um 22.30 Uhr beginnt der krönende Abschluss des Stadtfestes. Seien Sie dabei, wenn wir den Wildauer Nachthimmel mit einem prächtigen Feuerwerk zum Leuchten bringen und in ein buntes Farbenmeer verwandeln.

Die Veranstalter und Organisatoren freuen sich auf ein schönes Fest mit vielen Gästen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei. Parkflächen sind ausreichend vorhanden.

Heike Ulbrich
Hauptverwaltung

Anzeige

TAG DER OFFENEN TÜR

SA. 17.06.2017 | 10 - 15 UHR

Musikschule Seeliger
KARL-MARX-STR. 114, 15745 WILDAU

BERATUNG WORKSHOPS PROBEUNTERRICHT PRÄSENTATIONEN VERKAUF
HAUSMESSE LIVEMUSIK SCHÜLERBANDS BANDFACTORY EINFACH SINGEN
DER FÖRDERVEREIN KULTURKONSUM 114 E.V. STELLT EINEN IMBISS ZUR VERFÜGUNG
PROGRAMM AUF: WWW.MUSIKSCHULE-SEELIGER.DE

Deutschland macht MUSIK 2017 spiel mit!
BUNDESWEITER AKTIONSTAG ZUM TAG DER MUSIK

Deutschland macht Musik, spiel mit!

„Deutschland macht Musik, spiel mit!“, heißt es auch in diesem Jahr wieder am 17. Juni von 10.00 bis 15.00 Uhr bei der Musikschule Seeliger in der Karl-Marx-Str. 114. Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages zum Tag der Musik veranstalten Musikschule, Kulturschule und ihre Partner einen gemeinsamen „Tag der offenen Tür“.

Foto: Philipp Görs

Zum Kennenlernen, Reinschnuppern und Ausprobieren stehen den Besuchern Lehrer/innen aus den Schulbereichen Klassik, Pop/Jazz/Rock und der Kindermusikschule zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr können Interessenten Ausschnitte der musikalischen Fähigkeiten von Schüler/innen und dem Lehrpersonal auf der hauseigenen Veranstaltungsbühne im Klub 114 erleben. Dort werden ebenfalls die neuartigen Kurskonzepte „Bandfactory“ mit John Panama und „Einfach singen“ von Juliane Kunzendorf vorgestellt. Beide Dozenten stehen nach ihren Präsentationen für persönliche Beratung und einen Einblick in ihre Kurse zur Verfügung.

Die Musikschule Seeliger möchte an diesem Tag Möglichkeiten für das Erlernen des Spielens auf einem Musikinstrument aufzeigen und Interessenten die Vorbereitung auf eine musikbetonte Schul- oder Berufsausbildung erläutern.

Als Neuheit präsentiert sich die kleine Hausmesse, auf welcher neben Musikfachhändlern auch der Landesverband der freien Musikschulen Brandenburgs sowie der Kulturkonsum 114 e.V. als gemeinnütziger, lokaler Förderverein der musisch-kulturellen Bildungsarbeit vertreten sein wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tino Höch
Schulleiter

Programm zum „Tag der offenen Tür“ der Musikschule Seeliger aus Anlass des Aktionstages „Deutschland macht Musik“ am 17.06.2017

Musikschule Seeliger
seit 1996

Karl Marx Straße 114
15745 Wildau
Telefon: 03375 / 56 11 15

anfrage@musikschule-seeliger.de
www.musikschule-seeliger.de

Uhrzeit	Aktion	Raum/Ort
10.00 Uhr	Eröffnung Vorspiel Seniorenensemble	Klub 114 (Raum 09) Klub 114 (Raum 09)
10.45 Uhr	Vorstellung Kulturkonsum 114 e.V.	Klub 114 (Raum 09)
11.00 Uhr	Öffentliche Probe Schülerband Cassiopeia	Klub 114 (Raum 09)
11.30 Uhr	Vorstellung Musikladen Bärwinkel	Klub 114 (Raum 09)
12.00 Uhr	Vorstellung „Einfach singen“	Klub 114 (Raum 09)
ab 12.30 Uhr	Beratung & Probestunde „Einfach singen“	Raum 04
12.30 Uhr	Drumsession zum Zuhören und Mitmachen	Klub 114 (Raum 09)
ab 13.00 Uhr	Probeunterricht Schlagzeug	Raum 10
13.15 Uhr	Vorstellung „Bandfactory“	Klub 114 (Raum 09)
14.00 Uhr	Unterzeichnung des Kooperationsvertrages Mit der Geschwister-Scholl-Schule Zossen	Klub 114 (Raum 09)
14.15 Uhr	Jazzensemble Manfred Meinas	Klub 114 (Raum 09)
15.00 Uhr	Ende	

Vorläufiger Ablaufplan, Änderungen vorbehalten

Drumherum

Während der gesamten Zeit kann man die Unterrichtsräume besichtigen und das ein oder andere Instrument ausprobieren. Auf allen Etagen stehen Fachlehrer und Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Musikagentur Seeliger gibt, im Rahmen einer kleinen Hausmesse und in Zusammenarbeit mit dem Musikladen Bärwinkel, einen Überblick über die Angebote zum Thema Instrumentenkauf, Instrumentenmiete und Notenkauf sowie Musikvermittlung.

Der Förderverein „Kulturkonsum 114 e.V.“ stellt sich selbst vor und umrahmt den „Tag der offenen Tür“ mit einem kleinen Imbissangebot.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Musikschule Seeliger-Musikagentur Seeliger-Kulturkonsum114 e.V.

Workshop zur Elektromobilität

Am 28. Februar 2017 fand im Volkshaus (Rathaus) Wildau ein fachlich gut besetzter Workshop zum Problem der bundesweit angestrebten Steigerung der Elektromobilität in unserem Verkehrswesen statt. Die negative Beeinflussung unseres Klimas durch verkehrsbedingte Schadstoffemissionen, die Belastung der Luftqualität durch diese Emissionen und andere Faktoren lassen Elektro-Fahrzeuge als geeignete Alternative für die Zukunft erscheinen. Elektro-Fahrzeuge benötigen aber auch eine geeignete Ladeinfrastruktur auch auf kommunaler Ebene, um eine zuverlässige Funktion der batteriegetriebenen Fahrzeuge im Alltag zu gewährleisten. 20 Experten tauschten sich über die vielen technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen, räumlichen und gestalterischen Probleme beim Aufbau der entsprechenden Infrastruktur offen und konstruktiv aus. Vertreter der Stromerzeuger- und überträger, Vertreter großer Autohersteller, von Verkehrsgesellschaften, von Infrastrukturbetreibern und der kommunalen Verwaltung waren zusammen gekommen. Das Fazit der Beratung war: Wir stehen am Anfang, ein Nutzungspotenzial ist gegeben. Aber viele Probleme sind noch offen. Die entsprechende Nachfrage ist noch sehr gering. Ein wirtschaftlicher Betrieb der Ladeinfrastruktur ist noch nicht möglich, gerade auf der Ebene kleiner Kommunen. Aber die ersten Schritte wurden schon getan, z.B. A10 Center, Toyota-Dietz. Weitere Installationen werden schrittweise folgen. Die Experten vereinbarten, zu der Problematik Elektromobilität in Kontakt zu bleiben und sich bei Bedarf auch gegenseitig zu unterstützen.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Die Million-Grenze geknackt

Bei der Internationalen Tourismusbörse (ITB), die vom 8.-12. März in den Messehallen am Berliner Funkturm stattfand, inspirierte der Tourismusverband Dahme-Seen e.V. seine Standbesucher mit Ausflugsideen. Einen neuen Rekord gab es auch zu verkünden. 2016 übernachteten im Dahme-Seenland erstmals mehr als 1 Million Gäste.

Der Andrang am Stand des Tourismusverbandes Dahme-Seen e.V. in der Brandenburg-Halle war groß. Die Besucherinnen und Besucher interessierten sich vor allem für Rad- und Wanderwege sowie für Angebote auf dem Wasser. Bei über 70 Seen hat das Reisegebiet für wasserbegeisterte Urlauber viel zu bieten. Touren mit dem Hausboot wurden verstärkt nachgefragt.

Um den Messebesuchern genügend Inspirationen für einen Urlaub im Dahme-Seenland geben zu können, präsentierte der Tourismusverband neue Broschüren bei der ITB. Der

Foto: Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Flyer **„Dahme-Seenland aktiv – unterwegs zwischen Berlin und Spreewald“**, der sich an Wanderer, Radler und Wassersportler richtet, erschien im neuen handlichen DIN lang-Format. Ebenfalls in einer überarbeiteten Version erschien der Flyer **„Die schönsten Radtouren im Landkreis Dahme-Spreewald“**. Auch das **Gastgeberverzeichnis der Region** wurde auf der Messe präsentiert. Druckfrisch erschien zur Tourismusbörse der neue **Veranstaltungskalender.**

Einzelne Veranstaltungshöhepunkte im Jahr 2017 wurden bei der ITB speziell beworben, darunter z.B. das **Schlossfest in Königs Wusterhausen** am 8.7.2017. **„300 Jahre Schulpflicht“** lautet das diesjährige Thema. Die Besucher können sich u.a. auf einen historischen Festumzug und Exerzierübungen freuen.

Dass das Reisegebiet beliebt bei Urlaubern und Ausflüglern ist, beweisen die aktuellen touristischen Zahlen. 2016 übernachteten **1.035800** Gäste im Dahme-Seenland. Das ist ein Anstieg um 6,3% im Vergleich zu 2015. „Das ist das Ergebnis jahrelanger touristischer Arbeit. Unsere Aktivangebote, insbesondere rund um das Thema Wasser, begeistern die Gäste“, so Dana Klaus, stellvertretende Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Dahme-Seen e.V.. Bei den Gästezahlen ist der Anstieg noch höher. **549 000** Gäste besuchten das Dahme-Seenland 2016. Gegenüber 2015 ist das eine Steigerung um 7,9 %. „Brandenburgweit sind wir damit das am dritthäufigsten besuchte Reisegebiet“ ergänzt Dana Klaus. Einen überdurchschnittlichen Zuwachs gab es bei den Gästen mit Wohnsitz im Ausland. 2016 besuchten **100604** (Anstieg um 15,4%) ausländische Gäste das Dahme-Seenland. Das bedeutet Platz 1 für das Reisegebiet bei der Ankunft ausländischer Gäste im Vergleich mit den insgesamt 13 Reisegebieten in Brandenburg. **175221** (Anstieg um 16,4%) ausländische Gäste übernachteten 2016 im Dahme-Seenland - Platz 2 für das Dahme-Seenland.

Uwe Seibt
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Alle in einem Boot für einen zukunftsfähigen Tourismus?!

Zweiter Tourismustag im Dahme-Seenland war großer Erfolg

Am 27.2.2017 konnten der Tourismusverband Dahme-Seen e.V. gemeinsam mit der IHK Cottbus und Vertretern der TMB Tourismus Marketing Brandenburg GmbH insgesamt 110 interessierte Gäste zur zweiten regionalen Tourismustagung im Jugendbildungszentrum Blossin begrüßen. Bei strahlendem Sonnenschein bildeten die glitzernden Wellen des Wolziger Sees die ideale Kulisse für die touristische Fachtagung, die nur alle zwei Jahre stattfindet. Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kommunen, Interessenvertretungen, Vereinen und Verbänden kamen zum Tourismustag, um aktuelle Trends zu diskutieren, sich kennenzulernen, zu vernetzen und gemeinsam Ideen zu sammeln, um die Tourismusentwicklung im Dahme-Seenland weiterhin erfolgreich zu gestalten.

Landrat Stephan Loge eröffnet die Konferenz Foto: TV Dahme-Seen e.V.

Landrat Stephan Loge eröffnete die Tagung mit anerkennenden Worten für die vielen Akteure, zu denen u.a. auch die ehrenamtlichen Wanderwegewarte gehören, die zu einer nachhaltig positiven Tourismusentwicklung im Landkreis Dahme Spreewald beitragen. Herr Dr. Wolfgang Krüger, Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus, betonte den Stellenwert der Qualitätssicherung und -verbesserung im Gastgewerbe und bei den touristischen Betrieben und rief dazu auf, bestehende Qualitätssysteme zu nutzen und aktiv umzusetzen.

Dana Klaus, stellvertretende Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Dahme-Seen e.V. präsentierte die jährlich steigenden Wachstumszahlen im Dahme-Seenland und konnte feierlich verkünden, dass die Region in 2016 erstmalig die 1 Million-Grenze bei den gewerblichen Übernachtungszahlen überschritten hatte. „Diese positive Entwicklung ist ein Ergebnis der guten Zusammenarbeit der Tourismusakteure im Dahme-Seenland und aller Kooperationspartner. Um diesen Trend fortzusetzen, werden auch in Zukunft die Themen Kooperation, Aufgabenteilung, Digitalisierung und Kommunikation im Vordergrund stehen.“

In entsprechenden Themenworkshops hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich weiterzubilden, zu vernetzen und gemeinsam Maßnahmen entwickeln, für ihr eigenes Unternehmen und für die Region insgesamt. Monika Bohn, Vermieterin eines Ferienhauses am Teupitzer See, schwärmte von der Veranstaltung und lobte die Aktivitäten der regionalen Akteure. „Das Dahme-Seenland hat so viel zu bieten, wir sollten alle daran arbeiten, dass auch bei der einheimischen Bevölkerung der Tourismus als bedeutender Wirtschaftsfaktor wahrgenommen wird.“

Detlef Wachs, auch bekannt als „Langer Kerl von Königs Wusterhausen“, führte als Moderator durch den Tag und lud gemeinsam mit Juliana Jesse vom Jugendbildungszentrum Blossin, zum Abschluss des Tages alle Anwesenden zur Erkundungstour über das Gelände ein.

Uwe Seibt
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

Besuch in Rewal – der Partnergemeinde von Wildau an der polnischen Ostseeküste

Mitte April 2017 waren ein paar Wildauer zu Besuch in Rewal, der Partnergemeinde von Wildau an der polnischen Ostseeküste. Dort herrschten leider noch sehr kalte Temperaturen.
Rewal ist ein Ort mit nicht ganz 1.000 Einwohnern, der an einem malerischen Kliff direkt an der polnischen Ostseeküste liegt.
Gleichzeitig ist Rewal aber auch Sitz der Landgemeinde Rewal, die aus insgesamt sieben Ortschaften besteht und 3846 Einwohner (Stand 30.6.2015) hat.
Das einstige kleine Fischer- und Bauerndorf Rewahl entwickelte sich über die Jahre hinweg zu einem einfachen und bescheidenen Badeort. Einige im Ort vorhandene Hinweistafeln weisen noch darauf hin. Der Inhalt der Tafeln ist meist in polnischer, englischer und deutscher Sprache dargestellt.

Auf den Hinweistafeln ist auch gut das Logo der Landgemeinde Rewal zu erkennen.

Vom Steilufer führen regelmäßig ebenfalls steile Treppen zum breiten Sandstrand hinunter. An einer Stelle im Zentrum ist der Strand auch ohne Treppe erreichbar.

Das Rathaus ist leicht zu finden und befindet sich nur einen kurzen Fußweg von der katholischen Kirche St. Salvator entfernt.

Rathaus

Katholische Kirche

Im Keller des Rathauses befindet sich eine Tourismusinformation. Leider waren dort, obwohl die Mehrheit der Touristen aus Deutschland kommt, weder deutschsprachige Mitarbeiter noch Prospekte aufzufinden. An dieser Stelle besteht noch deutlicher Handlungsbedarf. Wobei anzumerken ist, dass die Saison auch erst am 1. Mai beginnt. Insofern hatte auch die Mehrzahl der zahlreich vorhandenen gastronomischen Einrichtungen noch geschlossen.

Der Ort wirkt aber auf jeden Fall sehr kinderfreundlich. Überall gibt es Spielmöglichkeiten und Kinderecken. Und bei der Preisentwicklung an der deutschen Ostseeküste ist es sicher gerade für Familien eine gute Alternative, nach Rewal zu fahren. Die Anfahrt ab Wildau beträgt mit dem Auto knapp drei Stunden.
In Rewal befindet sich auch ein Bahnhof. Dieser ist jedoch nicht für den Fernverkehr, sondern nur für einen Museumsbahnbetrieb vorgesehen, der die Badeorte an der Ostseeküste miteinander verbindet. In der Landgemeinde Rewal befinden sich fünf Bahnhöfe: Trzęsacz, Rewal, Śliwin, Niechorze und Pogorzelica.

Leuchtturm

In Niechorze kann man sich einen Leuchtturm ansehen.
In Trzęsacz befindet sich die Ruine einer alten Kirche direkt an der Küste. Auf Hinweistafeln ist auch dort mehrsprachig die Geschichte erklärt.
Alles in allem ist Rewal sicher eine Reise wert, jedoch empfiehlt sich diese erst nach Saisonbeginn. Die Besucher aus Wildau werden im Sommer noch einmal zurückkehren und sind schon gespannt, wie sich der Ort dann präsentiert.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Bahnhof

Sandstrand

Ruine einer alten Kirche *Fotos: Katja Lützelberger*

Frisches vom Feld bei Marktschwärmer Wildau
Erfolgreiches Konzept im Familienladen „Seifenblase“

Einige kommen wirklich jedes Mal vorbei, haben die Wildauer Marktschwärmerei im Familienladen „Seifenblase“ längst in ihren wöchentlichen Einkaufsplan integriert. Wie Heike Kunert: „Nr. 24“, sagt sie am Stand des Gräbendorfer Bäckers Olaf Schüren, der ihr prompt ein schon vorbereitetes Paket mit Zwiebelstangen reicht. Wie andere Marktschwärmer auch hat die Ludwigsfelderin vorab bestellt und bezahlt; am Donnerstagnachmittag dann fährt sie nach Wildau, um die Backwaren, Blumen und Gemüse von „Blumen-Oli“ alias Oliver Herz und Fleisch von Sophie Hankels Reuterhof abzuholen. „Wir haben regionale Produkte und nun auch einen regionalen Namen“, freut sich Patrick Grabasch, der die in „Marktschwärmer Wildau“ umbenannte Food Assembly 2016 aufgebaut hat.

Gastgeber Patrick Grabasch mit Familienladeninitiatorin Doreen Bensch. *Foto: Svenda Hofmann*

Foto: Laura Kasthönig

Mittlerweile informieren sich fast 200 Interessenten über das wechselnde Angebot. Die Wildauerin Heike Buschkowiak kauft zwar nicht jede Woche ein, kommt aber trotzdem gern, genießt die Atmosphäre im Familienladen, der auch eine Spielecke hat. Gastgeber Grabasch hat extra eine Quiche gebacken. Olivenöl-Produzent Werner Hofer und die auf spanischen Cava und Wein aus kleinen familiengeführten Betrieben spezialisierte Franziska Lichtenberg haben Kostproben dabei.

Einmal im Monat dürfen auch solche überregionalen Produkte in Marktschwärmereien verkauft werden. „Blumen-Oli“, der in Bad Belzig alte Kartoffelsorten anbaut und Blumen züchtet, ist neu in der Runde und hat gleich 24 Bestellungen abzuarbeiten. „Heute Nachmittag frisch geschnitten“, überreicht er die vorbestellten Narzissen. Zum Probieren hat er Kartoffelsalat aus Roter Emilie und Blauem Schweden dabei. Sieht gut aus und schmeckt hervorragend.

„Es wird auch zum Nachbarschaftstreff“, freut sich Gastgeber Patrick Grabasch, der wie die Erzeuger selbst immer wieder mit den Kunden ins Gespräch kommt.

Seit Juli 2016 gibt es das besondere Angebot in Wildau.

Entstanden ist das mittlerweile in mehreren europäischen Ländern etablierte Konzept 2011 in Frankreich, um regionale kleine Landwirtschaftsbetriebe zu stärken.

Bestellt und bezahlt wird vorab online, abgeholt werden können die Waren dann immer donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr im Familienladen Seifenblase, Karl-Marx-Straße 114 in Wildau.

Weitere Infos im Internet unter www.marktschwaermer.de/de/assemblies/7871

Familienladen Seifenblase

Karen Grunow

Die Schwarzfahrerin

Vor einigen Wochen fuhr ich gegen Mittag mit der S-Bahn nach Hause. An der Station Südkreuz hopste auf einmal eine Taube in den Waggon. Die S-Bahn fuhr los und die Taube fing gleich an, im Waggon auf und ab zu tippeln, pickte hier ein Krümelchen auf, dann dort. Es war amüsant, ihr zuzusehen.

Sie ließ sich auch auf den nächsten Stationen von den ein- und aussteigenden Fahrgästen nicht stören. Sie hopste sogar auf einen der Sitzplätze. Ich nahm mein Handy und versuchte, ein Foto von ihr zu machen. Leider klappte das Speichern nicht - schade. So eine Gelegenheit bietet sich mir bestimmt nicht wieder.

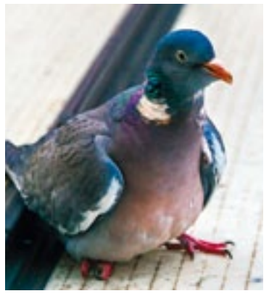


Foto: Gisela Michailov

Zum Glück kamen keine Fahrausweiskontrolleure. Wer weiß, wie viel sie dann hätte bezahlen müssen.

Als sich in Schöneweide die Tür öffnete, flog das reisefreudige Täubchen mit einem eleganten Satz ins Freie.

Ob sie vielleicht in Schöneweide jemanden besuchen wollte?

Eleonore Gondek
Wildau

Anzeige

Anzeige

Das Wildorado erweitert das Fitnessangebot mit neuester Technik…

Beckenbodentraining verbessert die Lebensqualität!

Was ist der Beckenboden?
Beim Beckenboden handelt es sich um einen starken Muskel- und Bänderapparat, der den Bauch- und Beckenorganen Halt gibt und die Schließmuskulatur von Harnröhre und After unterstützt. Ein gut trainierter Beckenboden hält großem Druck Stand, z.B. beim Husten, Niesen, Lachen und bei körperlichen Belastungen wie beim Heben und Tragen von schweren Gegenständen. Die Beckenbodenmuskulatur kann in ihrer Funktion allerdings nachlassen, denn auch sie ist - wie der ganze Mensch - Alterungsprozessen unterlegen. Dadurch nehmen die Muskelkraft und die Elastizität der Bänder ab und die Haltefähigkeit lässt nach. Aber nicht nur das Alter spielt eine Rolle, denn auch andere Faktoren belasten den Beckenboden enorm. Je gewichtiger ein Mensch ist, desto mehr muss sich der Beckenboden anstrengen, um seiner Arbeit nachgehen zu können und auch eine Schwangerschaft ist hier höchst belastend.

Für wen ist ein Beckenbodentraining sinnvoll?
Ein gezieltes Training der Beckenbodenmuskulatur ist in vielfacher Hinsicht sinnvoll und kann bei unterschiedlichen Beschwerden und Erkrankungen helfen. Dies wurde bereits umfangreich untersucht und belegt. Meist ist das Beckenbodentraining jedoch nur aus der Rückbildungsgymnastik bekannt, dabei könnte es sehr vielen Menschen präventiv oder auch therapieunterstützend helfen. Hierzu zählen insbesondere: Blasenschwäche, vor und nach Geburten, Darmschwäche, Übergewicht, Haltungsschäden, Gebärmutterabsenkungen, Operationen an der Prostata, Potenzproblemen und Sexualstörungen. Ein gezieltes Beckenbodentraining kann schnell helfen und zwar bei Frauen UND bei Männern!

Wie funktioniert der eXcio – Pelvictrainer?
Der eXcio-Pelvictrainer ist das erste Beckenbodentrainingsgerät, dass ohne Intimkontakt in normaler Sportkleidung genutzt werden kann und mittels eines in die Sitzfläche integrierten Sensors ein direktes Feedback über die richtige Anspannung der Muskulatur gibt.

Beim Training wird der Beckenboden angespannt, die Spannung für eine gewisse Zeit gehalten und die Muskulatur wieder entspannt. Diese Übungen werden mehrmals wiederholt. Die Muskelbewegungen während des Trainings werden auf einem Monitor visualisiert. Diese Bildschirmgrafik fordert den Trainierenden zum Anspannen und Entspannen der Muskulatur auf. Dieser folgt mit seiner Muskelbewegung spielerisch einer vorgegebenen Kurve.

Durch diese Biofeedback-Funktion bietet der eXcio-Pelvictrainer dem Trainierenden und auch den Trainern erstmals die Möglichkeit, das Beckenbodentraining zu beobachten und zu optimieren.

Unsere Trainer beraten Sie gern

Der neue Chor der Ludwig Witthöft Oberschule

Foto: Norienne Olberg

Die Ludwig Witthöft Oberschule im Wildauer Städtchen hat seit dem Schuljahr 2016/17 einen neuen Chor, die „Schwartzkopff-Sänger“. Anfangs waren wir nur drei, aber dann kamen nach tatkräftigem Aufruf immer mehr Schüler dazu. Mittlerweile sind wir 22 Sängerinnen und Sänger und hatten schon am 21.03.2017 nach langem Üben unseren ersten Auftritt. Wir waren sehr aufgeregt und freuten uns auf den Konzertauftritt. Das Schönste war, dass die Generationen Jung und Alt aufeinander trafen und in fröhlicher Stimmung gemeinsam in der Fichtestraße 105 musizierten. Wir fanden es nett von den Senioren („Liedertafel“ - Familientreff Kleeblatt), dass sie uns Kuchen und Getränke zur Verfügung gestellt haben. Wir haben sehr lustige und schöne Volkslieder gesungen. Es hat richtig Spaß gemacht, mit den Senioren zu singen - es war einfach nur schön. Das gegenseitige Feedback war super, besonders auch von unserer Direktorin Cornelia Schütz, die sogar selbst mitgesungen hat. Wir finden es schön, dass sich die Senioren auch noch im Alter wöchentlich treffen, um zu singen und Spaß haben, einfach super! Die Freude auf ein Wiedersehen in naher Zukunft ist groß.
Wir freuen uns auch auf den baldigen Auftritt beim Wildauer Stadtfest am 24.06.2017, wozu wir Sie gerne einladen.

Paul Karwinkel
Schüler der 8. Klasse

Girls‘ and Boys‘ Day an der Grundschule Wildau

Was ist denn eigentlich typisch für Jungen und was für Mädchen? Beherrschen (noch) Geschlechter-Klischees das Denken und Handeln? Diesen Fragen gingen am 27. April 2017 die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen der Grundschule Wildau in Praxis und Theorie nach. Anlass war der bundesweite Zukunftstag, an dem Mädchen und Jungen sogenannte geschlechtsuntypische Berufe in Unternehmen und Institutionen kennenlernen sollen. Mädchen können Einblicke in typische Männerberufe und Jungen in typische Frauenberufe gewinnen und diese Erfahrungen in ihre Berufswahl einfließen lassen. Den Brandenburger Zukunftstag gibt es bereits seit 2002.

In der Grundschule in Wildau wurde zum Aktionstag ein eigenes Programm entwickelt, das nun schon zum zweiten Mal erfolgreich lief: Die 11- bis 12-Jährigen beschäftigten sich an diesem Tag zum einen mit der Frage, was Mädchen von Jungen unterscheidet, wo aber auch Gemeinsamkeiten erkennbar werden bzw. wie vielfältig die jeweiligen Geschlechterbilder sein können und sind. Besonderen Anklang fanden die 46 Stationen, an denen Wissen, aber auch Praxis gefordert waren. So gab es Aufgaben, bei denen Wäsche sortiert, Schuhe und Fenster geputzt, ein Knopf angenäht, gesägt, ein Kompass hergestellt oder sich gegenseitig frisiert wurde. An anderen

Foto: Hendrikje Lehmann

Stationen wurde das Wissen um Wäschesymbole, Kosten des täglichen Bedarfs oder die Herkunft von Obstsorten auf den Prüfstand gestellt. Die Kinder waren mit viel Spaß und Eifer dabei. Die besondere Überraschung des Tages war der ungekürte Bügelkönig – der Klassenlehrer der 6c. Unterstützt und betreut wurde die Aktion von den KlassenlehrerInnen, der Wildauer Schulsozialarbeit und von den Jugend- und Sozialarbeitern des KJV e.V..

Der nächste Zukunftstag findet am 26. April 2018 statt und der neue Jahrgang freut sich schon auf diese Erfahrungen und ist gespannt, wer dann die Bügelkrone erhält.

Hendrikje Lehmann
Schulsozialarbeiterin Grundschule Wildau

Osterschmücken in der „Neuen Mitte“ in Wildau

Foto: Katja Lützelberger

Am 5. April 2017 schmückten die Kinder aus der Kita „Am Markt“ das Podest auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ in Wildau. Viele bunte Ostereier wurden an den Frühlingszweigen angehangen. Zwischen diesen waren bereits andere Ostereier aufgestellt. Tina Apitz vom Buchladen „Tinas springende Bücher“, verkleidet als Osterhase, unterstützte die Kinder beim Dekorieren und hatte dabei sichtlich viel Freude.

Milane Neuland
Praktikantin
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Schulfest der Grundschule Villa Elisabeth

Am 28. April 2017 verwandelte sich die Grundschule Villa Elisabeth in eine Zaubervilla und lud Eltern und Geschwister zu einem bunt gemischten Programm der Zauberschülerinnen und -schüler ein. Die blau-weiße Wimpelkette tanzte im Wind, zahlreiche Luftballons schmückten das ohnehin schon farbenfrohe Schulgebäude und überall konnte man Hexenbesen, Zauberhüte und Zauberstäbe entdecken. Trotz des trüben Wetters führten Harry Potter und seine zwei Zauberassistentinnen gut gelaunt durch die Darbietungen. Es wurde getanzt, gesungen, Keyboard und Geige gespielt. Für Gänsehaut sorgte eine ehemalige Schülerin, welche vor zwei Jahren von der Grundschule Villa Elisabeth zu einem musikbetonten Gymnasium wechselte, mit ihrem Geigenauftritt. Neben vielen Spiel- und Bastelständen, Snackstationen und einer Giraffenhüpfburg waren die Tennisschule Gerth sowie der Tennislehrer Philip Hein, welcher freitags unsere Arbeitsgemeinschaft

Foto: Manon Frisch

Golf leitet, vor Ort. Mit ein paar Turneinlagen begeisterte der SV Motor Wildau e. V. und zu unserer Freude war Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, als Vertreterin der Stadt Wildau unser Gast. Wir blicken auf ein gelungenes Schulfest mit angenehmen Gesprächen bei einem kleinen Imbiss zurück und bedanken uns für die kuchenbackenden Hände unserer Grundschuleltern. Auch dieses Schulfest geht in die Geschichte unserer Grundschule Villa Elisabeth ein.

Manon Frisch
Schulsekretärin der Grundschule Villa Elisabeth

„Ich kann kochen“

Die Sarah Wiener Stiftung und die Krankenkasse BARMER haben es sich mit „Ich kann kochen!“ zur Aufgabe gemacht, Kinder frühestmöglich für eine vielseitige Ernährung zu begeistern. „Ich kann kochen!“ vermittelt Kindern praxisnah und alltagstauglich, wie viel Spaß es macht, sich selbst eine frische Mahlzeit zuzubereiten. Die Initiative fördert Wissen über ausgewogene Ernährung und hilft, ernährungsmitbedingten Krankheiten vorzubeugen. Unser Ansatz: In eintägigen, kostenfreien Fortbildungen erhalten pädagogische Fach- und Lehrkräfte von Ernährungsexperten der Sarah Wiener Stiftung das Rüstzeug, um mit Kindern gemeinsam ausgewogene Mahlzeiten zuzubereiten und ihnen Freude und Genuss am Thema Ernährung zu vermitteln. In den kommenden Jahren will „Ich kann kochen!“ bundesweit mehr als 50.000 Pädagogen fortbilden und so mehr als eine Million Kinder erreichen. Es ist damit die größte bundesweite Initiative für praktische Ernährungsbildung von Kita- und Grundschulkindern. „Ich kann kochen!“ ist IN FORM-Projekt der Bundesregierung.

Die Fortbildung hat einen theoretischen, aber auch einen praktischen Teil, bei dem in einer Lehrküche einige Rezepte ausprobiert werden. Daneben findet eine Verkostung mit Brot statt. Hierbei geht es um das Erleben von frischen Lebensmitteln mit allen Sinnen.

Am 12. und 17. Mai 2017 fanden jeweils eintägige Fortbildungen in unserer Region in der Grundschule „Am Wald“ in Zeuthen statt, an denen u.a. auch Wildauer KitaerzieherInnen teilnahmen. Die Initiative dieser Fortbildung in unserer Region stammt von der Wildauer Service Gesellschaft (WSG), welche ebenfalls ein eigenes Projekt, die sog. „Küchenwerkstatt“ mit 10 Modulen à 2 Stunden zur Vermittlung einer Ernährungsbildung

Foto: Diana Wolke

für Kinder und Jugendliche anbietet. Dazu erfahren Sie mehr in der nächsten Ausgabe der Wildauer Rundschau, die am 1. September 2017 erscheint.

Wenn Sie Pädagoge sind und Sie Lust haben, ebenfalls an einem der eintägigen Seminare teilzunehmen, dann können Sie sich unter der folgenden Telefonnummer bzw. E-Mail anmelden: 030/707180260 bzw. mitmachen@sw-stiftung.de.

Anne Lorenz
Sarah Wiener Stiftung
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Anzeige

Erfolgreiche Testphase:
Notebooks im Unterricht an der Gesamtschule Königs Wusterhausen

Endlich war es soweit: Mitte Mai kamen die lang ersehnten HP-Notebooks für die zwei neunten Klassen.

Passwörter wurden vergeben, Rechner gestartet und der Touchscreen getestet. Auf einmal macht Mitschreiben wieder Spaß und wenn dann noch schnell ein unklarer Begriff im Fachunterricht gegoogelt werden kann, ist die Stunde praktisch ein Selbstläufer. Klingt doch alles ganz nach dem digitalen Zeitalter: Rechner bestellen und dann los…

Doch ganz so einfach war die Beschaffung und Einrichtung von über 60 Laptops nicht, wie sich vielleicht so manch einer denken kann. Von Lieferverzögerungen, Elternsorgen und handfesten Problemen bei der Einrichtung der Notebooks können unsere Systemadministratoren ein Lied singen.

Auch die Schülerinnen und Schüler wurden über mehrere Monate auf das Arbeiten mit den neuen Unterrichtsgeräten vorbereitet. Urheberrecht, Aufbau eines PCs und EVA waren Themen, die mit den Schülern erläutert und in zwei Einzelstunden pro Woche im WAT Unterricht individuell besprochen wurden. Aber die Arbeit von allen Seiten hat sich gelohnt.

In naher Zukunft werden die Lehrkräfte an der Gesamtschule Königs Wusterhausen für das Unterrichten mit den Laptops geschult und die Grundkenntnisse noch einmal aufgefrischt - damit auch Ihre Kinder einen modernen und fachgerechten Unterricht erleben dürfen.

Die richtige Schule für Ihr Kind noch nicht gefunden?
Vereinzelt sind noch Aufnahmen für das kommende Schuljahr möglich. Für einen individuellen Termin wenden Sie sich bitte an die Schulleitung unter der Telefonnummer: **033762 889860** oder unter info@gesamtschule-kw.de.

Weitere Informationen sowie aktuelle Termine über die Gesamtschule Königs Wusterhausen mit gymnasialer Oberstufe finden Sie unter:

www.gesamtschule-kw.de.

Aktuelle Termine und Informationen zur Freien Montessori Grundschule finden Sie unter:

www.montessori-grundschule-kw.de.

Jugendweihe in Wildau

Am 13. Mai 2017 hielt Bürgermeister Dr. Uwe Malich die Festrede zur Jugendweihe in Wildau und begrüßte 95 Jugendliche im Kreis der Erwachsenen. Er gratulierte den aufgeregten Dreizehn- und Vierzehnjährigen als Erster auf der Bühne.

Foto: Jugendweihe Berlin/Brandenburg e.V.

Für Partystimmung sorgten zudem die Performances der Tänzerinnen und Tänzer von Samuel’s, die mit ihrer Revue „Berlin Nights“ im März/April 2017 das Berliner Theater am Potsdamer Platz bespielten. Highlight der Show war das gemeinsame Finale zu Andreas Bouranis „Auf uns“. Es bewies, dass die Jugendweihe wahrlich ein Grund zum Feiern ist.

Der Jugendweiheverein Berlin/Brandenburg organisiert insgesamt sieben Festveranstaltungen mit insgesamt ca. 3.000 Gästen im CineStar-Kino in Wildau. In festlicher Atmosphäre erleben 340 angehende Erwachsene gemeinsam mit Familie und Freunden einen besonderen Tag, an dem sie einmal ganz im Mittelpunkt stehen. „Wieder wächst eine Generation junger Leute heran. Auch im Jahr 2017 beginnt mit der Jugendweihe ein Prozess des Erwachsenwerdens junger Menschen. Wieder liegt viel Spannung in der Luft. Am 13. Mai ist der Beginn einer neuen tollen und erfolgreichen Zeit für die Jugendlichen“, so Dr. Malich.

Umrahmt wurde die offizielle Weihe von einem Festprogramm für die ganze Familie: Charmant und humorvoll begleitete Moderator Marquinhos Markus Nichelmann die Jugendlichen und ihre Gäste durch eine abwechslungsreiche Show. Mit ihren Interpretationen von Mark Forster, Avicii, Tim Bendzko und Cassandra Steen ging das Duo „Blackbird“ „Unter die Haut“. Gemeinsam mit „Mundakrobat und Guinnessbuch-Weltrekordhalter im Dauerbeatboxen Pete THE BEAT alias Peter Wehrmann“ bildeten sie ein geniales Trio und sorgten für emotionale Momente.

Zur Jugendweihe 2017 empfängt der Jugendweihe Berlin/Brandenburg e.V. seit dem 22. April bis zum 17. Juni 29.000 Gäste. An neun Frühlingswochenenden feiern 3550 Jugendliche bei 62 Festveranstaltungen gemeinsam mit mehr als 65 Künstlerinnen und Künstlern, prominenten Live-Acts und Originalen aus der Region auf dreizehn Bühnen in Berlin und Brandenburg. Damit führt der öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe die 165-jährige Tradition der Jugendweihe in Deutschland fort. Ergänzend bietet der Jugendweiheverein Berlin/Brandenburg Angebote der offenen Jugendarbeit an. Zwölf- bis Sechzehnjährige können dabei unabhängig von ihrer Teilnahme an der Jugendweihe verschiedene Veranstaltungen von Sport bis zu gesellschaftlichen Themen und Lebensberatung besuchen. Das Freizeitprogramm des Vereins erscheint jährlich mit Schuljahresbeginn in Form eines Katalogs.

Felix Fischeder
Vizepräsident Jugendweihe Berlin/Brandenburg e.V.

Gastfamilien für das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP) noch dringend gesucht!

Im Rahmen des kommenden Parlamentarischen Patenschafts-Programms werden Abgeordnete des Bundestages wieder die Patenschaft für amerikanische Austauschschüler/innen übernehmen. Als Bundestagsstipendiaten werden sie das Leben einer deutschen Familie kennen lernen und wertvolle Erfahrungen für ihre eigene berufliche und private Entwicklung machen. **Ab Anfang September 2017** werden diese durch Open Door International betreuten Teilnehmer nach einem zweimonatigen Intensivsprachseminar in Bonn bei Gastfamilien in ganz Deutschland leben, einige davon in Berlin und Umgebung. Sie werden hier zur Schule gehen und später Praktika absolvieren.
Um den jungen Amerikanern (18 Jahre alt) dieses besondere Erlebnis, das einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des deutsch-amerikanischen Verständnisses leistet, zu ermöglichen, werden noch dringend aufgeschlossene und nette Gastfamilien gesucht. Wer nicht gleich für zehn Monate ein Mädchen oder einen Jungen aus den USA bei sich aufnehmen möchte, kann nach Absprache zunächst auch einen 5-monatigen Aufenthalt vereinbaren.

Kathleen aus Minnesota ist politisch sehr interessiert und möchte später einmal in diesem Bereich oder für eine Nichtregierungsorganisation arbeiten. Sie spielt Fußball und Frisbee, fährt Kanu, geht gern wandern und interessiert sich außerdem für Kunst und Theater.

Lauren aus Oklahoma interessiert sich für Musik und Kunst. Er zeichnet, geht gern joggen und wandern und möchte später gern im politischen Bereich oder für die Medien arbeiten.

Colton aus Minnesota spielt Fußball, Hockey und Lacrosse und interessiert sich sehr für Marketing, Design und Architektur. Er möchte später auch gern in diesen Bereichen arbeiten.

Foto: Open Door International

Die folgende Stipendiatin und die beiden folgenden Stipendiaten suchen noch eine freundliche und aufgeschlossene Gastfamilie:

Wenn Sie eine/n der drei oder eine/n andere/n junge/n Amerikaner/in oder ein internationales Gast“kind“ bei sich aufnehmen möchten, können Sie sich direkt an die verantwortliche Betreuerin vor Ort Frau **Grit Kümmele** unter der Telefonnummer: **0176 62802569** oder per E-Mail an PPP-Kuemmele @gmx.de wenden.

Grit Kümmele
PPP-Betreuerin Open Door International

Wandern für eine Welt ohne Armut

Der KJV e.V. sucht im Rahmen der Jugendarbeit in ZEWS für ein Projekt junge Menschen, die im September mindestens 17 Jahre alt sein müssen und sich zunächst in einem selbst gewählten Projekt gemeinsam sozial engagieren wollen, bevor sie am Wochenende 16./17.09.2017 als „Team ZEWS“ „Dein Ostseeweg“ eine 100-km-Wanderung bestreiten wollen.

Das gesamte Projekt, also das soziale Engagement, die Trainings und die finale Wanderung werden von erfahrenen Sozialarbeiter/-innen des KJV begleitet.

Interessent/-innen melden sich unter 03375-2465800 oder per Mail an mobil@kjv.de. Infos zum Projekt findet man auf www.trailwalker.kjv.de oder bei Facebook auf der Seite von Team ZEWS (@ team.zews).

Frank Vulpius
Sozialarbeiter des KJV.

Du willst karitativ aktiv sein?!
Du bist mindestens 17 Jahre alt?
Dann sei dabei!

Lass uns zusammen
am 16./17.09.2017
„Dein Ostseeweg“
(eine 100-km-Wanderung)
als Gruppe beschreiten!

Mehr Infos bekommst du hier:
www.trailwalker.kjv.de
oder unter
03375 / 24 65 800

kjv Jugendarbeit in ZEWS
Zeuthen · Eichwalde · Wildau · Schulzendorf

„Auf Abwegen“ ist ein Projekt des KJV e.V. im Rahmen des Kooperationsprojekts „Jugendarbeit in ZEWS“ und wird finanziell unterstützt vom Landkreis Dahme-Spreewald.

16. Kinderfest der Angler am 3. Juni 2017

Am Samstag, dem 3. Juni 2017, ab 14.00 Uhr, lädt der Anglerverein Wildau 1916 e. V. wieder zu seinem großen Kinderfest ein. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Vereinsmitglieder, Freunde des Vereins und Sponsoren wollen auch in diesem Jahr den Wildauer Kindern und kleinen Gästen aus den Nachbarorten einen fröhlichen Nachmittag bei Spiel und Spaß bieten.

Thomas Wilde
1. Vorsitzender des Anglerverein Wildau 1916 e. V.

Das Bild weckt schöne Erinnerungen an das 15. Kinderfest der Angler im letzten Jahr. *Foto: Thomas Wilde*

FamilienladenSeifenblase

Karl-Marx-Straße 114 in 15745 Wildau

Eltern-Kind-Café | montags |15.30 bis 17.30 Uhr
Eltern und Kinder treffen sich in gemütlich-lebendiger Atmosphäre zum Quatschen und gegenseitigem Austausch, während die Kinder gemeinsam spielen und sich austoben.

Krabbelgruppe | donnerstags| 09.15 bis 10.15 Uhr
Eltern mit Krabbelkindern tauschen sich über Erfahrungen und Herausforderungen im Erziehungsalltag aus und die Kleinen können auf allen Vieren den Familienladen erkunden, sich mit einfachem Spielzeug beschäftigen, einander beobachten und dabei neue Fähigkeiten erlernen. Teilnahmebeitrag: 2,00 Euro

FamilySteps - Auszeit zw. Kita, Arbeit & Terminen für Knirpse von 1 bis 3 und ihre Eltern
Austausch, Qualitätszeit mit Deinem Kind, Yoga, Massage, Bewegungsspiele und viele hilfreiche Informationen für den Alltag mit Deinem Kind. Infos gibt es bei Anja: 0162/9513766.
Schnuppertermine & Kurszeiten können tw. individuell mit Anja vereinbart werden.

Jana Nicolei
Ehrenamtskoordinatorin Familienladen „Seifenblase“

Anzeige

lilienthal
WERBUNG
Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

Ein Druck,
der Eindruck macht!
Print . Design . Werbetechnik
Web . Verlag . Dialogmarketing

Fon. 030 - 633 13 450
Schulzendorfer Straße 10, 12529 Schönefeld
www.lilienthal-werbung.de

Umstrukturierung im Pflegebereich

Foto: Dieter Okroy

Aus drei (Pflegestufen) mach fünf (Pflegegrade). Das war der Beginn eines Vortrages Mitte März im AWO Club Wildau. Eingeladen zu diesem komplizierten Thema hatte der AWO OV Wildau die Pflegedirektorin der AWO Seniorenheim Wildau GmbH Judit Korinth. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Gebäck versuchte sie nun, den Gästen die Änderungen ab dem 1.1.2017 in der Pflege verständlich zu erläutern. Grund der Änderung ist das neue Pflegestärkungsgesetz, welches ab Januar in Kraft getreten ist. Das in einem kleinen Artikel wiederzugeben, ist natürlich nicht möglich. Darüber müssen sich Betroffene oder deren Angehörige selber schlau machen. Broschüren werden dazu bald im Club ausliegen. Aber kurz zusammengefasst steht fest, dass mehr nach Bedarf und nicht mehr nach Zeit gepflegt werden soll. Jeder Bedürftige soll noch so viel wie möglich alleine machen. Dazu wird mehr auf die ambulante Pflege gesetzt, so dass der Bedürftige noch so lange wie möglich in seinen eigenen vier Wänden verbleiben kann. Für andere kann sich seit dem 1. Januar der Eigenanteil erhöhen. Für alle, die schon vor dem 1.1.2017 eingestuft wurden, gilt der Bestandsschutz. Für viele war es auch neu, welche Möglichkeiten es für pflegende Angehörige gibt. Es wurden die Kurzzeit- oder Verhinderungspflege sowie finanzielle Leistungen an Personen für Dienstleitungen im haushaltsnahen Bereich erklärt. Meistens wird dies aus Unwissenheit nicht in Anspruch genommen. Alles wurde für jeden verständlich erklärt. Dafür bedankten sich alle Besucher mit einem großen Applaus. Von unserer stellvertretenden Vorsitzenden Ingrid Mertner gab es noch ein Blumenstrauß als Dankeschön. Frau Korinth beantwortete auch noch im Anschluss daran spezielle Fragen einiger Besucher. Sie riet dringend dazu, dass sich Betroffene oder ihre Angehörigen über ihre Rechte informieren sollten. Viele verschenkten aus Unwissenheit bares Geld. Ob dann in naher Zukunft die Seniorenheime nur noch reine Pflegeheime werden, bleibt abzuwarten. Für viele bringt das neue Gesetz Verbesserungen, aber es wird sicher in der Zukunft auch für viele teurer, die den Besitzstand nicht haben. Ob das der große Wurf der Regierung ist, wird die Zukunft zeigen.

Dieter Okroy
AWO Wildau

Schöner Nachmittag auch ohne „einen winzigen Schluck“

Foto: Dieter Okroy

Die vom AWO Ortsverein Wildau schon lange geplante Veranstaltung über das Leben des großen deutschen Schauspielers Heinz Rühmann (Teil 2) musste leider aus gesundheitlichen Gründen von Jochen Kaiser abgesagt werden. Schon beim 1. Teil war das Interesse riesig. Die Cafeteria des AWO Seniorenheimes Wildau war damals bis auf den letzten Platz gefüllt.

Gut ein Jahr später freuten sich natürlich wieder viele Besucher Ende Februar auf den 2. Teil. Schon beim Betreten der Cafeteria waren einige, die den 1.Teil gesehen haben, leicht irritiert. Keine Leinwand, keine Technik und vor allem keine Becher im Flur mit dem „winzigen Schluck“ wie beim 1. Teil. Auch war Herr Kaiser gar nicht da. Dafür war eine Frau anwesend, die einige irgendwoher kannten. „Aber woher?“ fragten sie sich. Die Auflösung ließ nicht lange auf sich warten. Unsere stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Ingrid Mertner hatte nun die undankbare Aufgabe, die Nachricht zu überbringen, dass Herr Kaiser leider ganz kurzfristig absagen musste. „Oh, wie schade, wir haben uns so darauf gefreut“. Die große Enttäuschung darüber legte sich bald. Herr Kaiser selbst hatte für „Ersatz“ gesorgt. Er bat eine gute Bekannte, ob sie für ihn einspringen könne. Sie sagte, in Absprache mit Frau Mertner, spontan zu. Dafür an dieser Stelle schon mal ein Danke. Nun stellte Ingrid Mertner unseren heutigen Gast vor: Marion Thomasius, die wir mit ihrem Mann Wolfgang schon zweimal in Wildau begrüßen durften. Daher kam sie vielen schon irgendwie bekannt vor. Sie hatte nun die undankbare Aufgabe, die hochgeschraubten Erwartungen der Besucher zu erfüllen. Mit ihren erfrischend erzählten Geschichten hatte sie die Besucher bald auf ihrer Seite. Sie bedauerte auch sehr, dass ihr Mann leider keine Zeit hatte. Sonst hätte er die Pausen zwischen den Geschichten mit Musik überbrückt. Schließlich seien sie ja das Duo „Thomasius“. Aber auch ohne musikalische Pausen war es noch ein schöner Nachmittag. Die Palette ihrer Geschichten reichte von fantasievollen Fabeln für Erwachsene bis zu erfrischend erzählten Geschichten, wie sie das Leben eben schreibt. Alle ihre Geschichten entspringen ihrer eigenen „Feder“ Ihr Motto lautet immer: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht.“ So gab es am Ende nicht nur Applaus, sondern noch einen Blumenstrauß. Nun hatte man noch die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ein wenig zu plauschen. Herr Kaiser hatte sich inzwischen telefonisch bei Frau Thomasius erkundigt, ob alles geklappt hat und versprochen, dass er den 2. Teil auf jeden Fall so schnell wie möglich präsentieren wolle. Da werden der Ortsverein und Herr Kaiser sicher bald einen neuen Termin vereinbaren. Die Lesung war eben nur „Ersatz“.

Dieter Okroy
AWO Wildau

Anzeige

KW - Ambulance
Kranken- und Behindertenfahrdienst
Wir sind 24h für Sie da!

☎ 03375 / 52 53 870
0151 / 54655769
@ Terminplanung@KW-Ambulance.de

Gewerbepark 34
15745 Wildau
www.kw-ambulance.de

Fitnesstipps zum Ausprobieren im Seniorentreff

„Wie hält man sich fit und was können Senioren alles dafür machen?“

Zu diesem Thema hatte der Seniorenbeirat der Stadt Wildau in der Reihe „Themenkaffee“ den Geschäftsführer vom „WILDO-RADO“ Klaus-Dieter Kurrat eingeladen. Der Treff war Ende April nicht ganz so gut besucht, wie bei anderen Veranstaltungen. „Das liegt wohl daran, dass viele dachten, sie müssen hier Sport treiben“, sagte jemand. Wie recht er damit hatte, sollte sich später aber zeigen. Herr Kurrat brauchte nicht lange, um alle Besucher mit seinen Ausführungen über Bewegung auch im Alter zu begeistern. Er zeigte viele Möglichkeiten der Bewegung auf. Das waren nicht nur schwimmen, wandern, tanzen, Rad fahren, Aquakurse, Gymnastik usw., sondern auch ganz einfache Übungen, die jeder zu Hause im Alltag machen kann. Er, der selber einmal ein erfolgreicher Sportler war, blühte da in seinen Ausführungen richtig auf. Da sprang der Funke zu den Besuchern über und es entstand ein reger Informationsaustausch. So wollte man wissen, wie oft oder wie lange man Sport treiben soll und vor allem, wie macht man es richtig? Da war Herr Kurrat in seinem Element und führte einige Übungen zur Stärkung der Hals und Wirbelsäule vor. Übungen, die jeder zu Hause und ohne in ein Studio zu gehen, ausführen kann. Er trat auch gleich den Beweis an, wie das funktioniert. Alle Besucher sollten nun einige Übungen mitmachen. Sie ließen sich auch nicht lange bitten. Nun war 15 Minuten lang Sport angesagt. Es war nicht verwunderlich, dass einige nach der richtigen Ernährung fragten. Auch hier wusste Herr Kurrat Bescheid und erklärte den aufmerksamen Besuchern seine Sicht der Dinge. Da das aber nicht das Thema der Veranstaltung war, versprach er, über dieses Thema zu einem Zeitpunkt zu sprechen. Alle waren begeistert von seiner Art, wie er alles so verständlich und für jeden nachvollziehbar erklärte. Dadurch entstand ein reger Dialog zwischen den Besuchern und Herrn Kurrat. Noch einen wichtigen Rat gab er zum Schluss. Genauso wichtig wie alles, was er erklärt hat, ist das Trinken. Das vergessen leider viele. Damit meinte er nicht den Alkohol!

Foto: Dieter Okroy

Den abschließenden Applaus und einem Blumenstrauß gab es nicht nur aus Höflichkeit. Es waren sehr informative und kurzweilige 90 Minuten. Das wird sich bei vielen herumsprechen und so wird beim nächsten Besuch garantiert kein Platz mehr frei sein.

Dieter Okroy
Wildau

Anzeige

Frauentag im Wildauer Seniorentreff

Frauentag – schon wieder ist ein Jahr vorüber! Wir wollten – wie jedes Jahr – unseren Ehrentag gebührend feiern.

In diesem Jahr hatten die AWO, die Volkssolidarität und der Seniorenbeirat die Firma Sämann mit einer kleinen Modenschau eingeladen. Der Andrang war groß. Aus allen Ecken wurden die Stühle zusammengeholt. Vier unserer „Mädels“ waren die Models, und der gut gelaunte Moderator sagte: „die Modelle sind zum Anfassen, nicht aber die Models“. Davon wurde reger Gebrauch gemacht. Das Interesse an den hübschen Sachen war groß.

Foto: Dieter Okroy

Jetzt ließen sich alle erst einmal den schmackhaften, von Frau Markus liebevoll gebackenen Kuchen und den Kaffee schmecken. Sie hatte natürlich auch die Tische hübsch gedeckt, herzlichen Dank, liebe Frau Markus. Sie ist inzwischen die gute Seele des Seniorentreffs. Nachdem sich alle gestärkt hatten, wurden die Geldbörsen gezückt. Auch die mitgebrachten Ehemänner ließen sich nicht lumpen. So ist wieder ein hübscher gemeinsamer Nachmittag zu Ende gegangen. Für uns war es ein schöner Erfolg, auch Herr Sämann war zufrieden.

Gitti Reichgardt
Seniorenbeirat

Informative Gesprächsrunde mit Revierpolizisten

Zu einer Gesprächsrunde mit unserem Revierpolizisten Bernd Magalowski hatte der AWO OV Wildau Ende April eingeladen. Unsere Ortsvereinsvorsitzende Angela Homuth begrüßte alle Gäste auf das Herzlichste. Vor allem freuten sich alle, dass unser Gast der Einladung, trotz vieler anderer Aufgaben, gefolgt ist. Für diejenigen, die Herrn Magalowski noch nicht kannten, stellte er sich und seinen Werdegang zum Revierpolizisten von Wildau kurz vor. Als er sein Aufgabengebiet vorstellte, war allen klar, dass er alleine mit seinem Kollegen die vielseitigen Probleme von Sicherheit und Ordnung in der Stadt gar nicht umfänglich leisten kann. Zu groß ist das Stadtgebiet, das ja auch noch das A10 Center und das Gewerbegebiet umfasst. Der Personalschlüssel liegt bei ca. 5000 Einwohnern pro Polizist. Da ist es nicht verwunderlich, dass sie nicht an allen Brennpunkten sein können.

Foto: Dieter Okroy

Er berichtete von Beschaffungskriminalität, Wohnungs-, Geschäftseinbrüchen und unbelehrbaren Fahrradfahrern, die permanent auf dem Fußgängerweg fahren. Damit hatte er wohl auch das bestätigt, was viele Besucher selbst erlebt hatten. So entwickelte sich schnell eine angeregte Diskussion zwischen den Besuchern und Herrn Magalowski. Da kam das ganze Spektrum, was auch viele Bürger im Land bewegt, zur Sprache. Jemand fühle sich in seinem Haus nicht mehr sicher, eine andere berichtet von rücksichtslosen Radfahrern auf dem Fußgängerweg und einer berichtete sogar von einem Trickbetrug. Er selbst wurde vor kurzem Opfer des Trickdiebstahles mit Verlust seiner Brieftasche vor einem Wildauer Aldi-Markt. Viele fragten, warum es nicht mehr Polizeipräsenz auf den Straßen gibt. Viele Arbeitsplätze wurden in den 90er Jahren abgebaut und Dienststellen geschlossen. Die Korrektur dieser Maßnahmen kann noch einige Jahre dauern. Er selbst hätte auch schon in seinen verdienten Ruhestand gehen können. Viele wird es freuen, dass er uns noch bis Ende 2018 erhalten bleibt.

In den Schulen bringt er den Kindern regelmäßig das richtige Verhalten mit dem Fahrrad im Straßenverkehr bei. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön. Der Revierpolizist merkte auch, dass er alle Fragen an diesem Nachmittag aus zeitlichen Gründen nicht beantworten kann. Deshalb versprach er, dieses Jahr, wenn der Ortsverein es möchte, nochmals zu kommen. Des Weiteren hat er offizielle Sprechstunden oder würde bei Bedarf auch Hausbesuche machen.

Für dieses Engagement und die interessanten Ausführungen gab es Applaus und ein paar Blümchen.

Dieter Okroy
AWO Wildau

Gnädige Frau, bitte trösten Sie mich…

Unter dieser Überschrift fand am 18. Mai 2017 im Familientreff „Kleeblatt“ eine Veranstaltung mit dem Schauspieler Herrn Prof. Butter statt, bei der ich als Praktikantin teilnehmen konnte.
Doch bevor Herr Butter Verse, Lieder und Episoden von Joachim Ringelnatz in einer Zeitreise durch die 20er Jahre vortrug, gab es für die Seniorinnen und Senioren leckeren selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Das Kleeblatt war gut besucht und ich half beim Eindecken und der Bewirtung.
Die Begeisterung bei den Geschichten von Ringelnatz war den Besuchern ins Gesicht geschrieben. Eine interessante Erfahrung für mich als Praktikantin.
Am Ende eines aufregenden Tages möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal für das herzliche Aufnehmen meiner Person mit einem Gedicht von Ringelnatz bei den Gästen bedanken.

Prof. Butter und Petra Reichmuth *Foto: Hans Rathmann*

Schenken
Schenke groß oder klein,
aber immer gediegen.
Wenn die Bedachten
die Gabe wiegen,
sei Dein Gewissen rein.

Schenke herzlich und frei.
Schenke dabei,
was in Dir wohnt
an Meinung, Geschmack und Humor,
sodass die eigene Freude zuvor
Dich reichlich belohnt.

Schenke mit Geist ohne List.
Sei eingedenk,
dass Dein Geschenk -
Du selber bist.

Kathleen Ortmann
Praktikantin im Familientreff „Kleeblatt“

Anzeige

Großes Sommerfest für alle Senioren Wildaus

Wie auch in den Jahren zuvor möchten wir Sie, liebe Wildauer Seniorinnen und Senioren, zu unserem Sommerfest im Rahmen der Seniorenwoche am **20. Juli 2017 um 16.30 Uhr** recht herzlich einladen.

Es erwartet Sie ein buntes Programm mit Magda & Hansi.

Bei volkstümlichen Schlagern und erfrischendem Livegesang können Sie, liebe Gäste, auch das Tanzbein schwingen.

Für das leibliche Wohl werden wir von den Mitarbeitern der Wildauer Service Gesellschaft mit Leckerem vom Grill und Getränken umsorgt.
Die Veranstaltung wird wieder in Festzelten hinter dem Haus der Fichtestraße 105 in Wildau stattfinden und für alle Besucher kostenlos sein.

Die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft und die Wohnungsgenossenschaft sponsern für jeden Besucher einen Getränke- bzw. einen Speisegutschein, der am Tag der Veranstaltung von den Mitarbeitern des Familientreffs „Kleeblatt“ verteilt wird.

Na, haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir bitten um telefonische Anmeldung unter **03375/468342**.

Zusätzlich bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich an der Rezeption der Fichtestraße 105 in Wildau einzutragen.

Anmeldeschluss ist der 14. Juli 2017.

Foto: Foto: Lars Hebel

Ein großer Dank gilt unseren zahlreichen Sponsoren für die Unterstützung zum Gelingen des Festes.

Ihre Petra Reichmuth
und Team

Gemeinsam – nicht einsam

Viele ältere Menschen fühlen sich einsam im Alter. Für Alleinstehende existiert nur der Fernseher. Sie igeln sich immer mehr ein.

Warum fragt man nicht mal die Nachbarin oder eine Freundin?

Es gibt in Wildau sehr viele Interessengemeinschaften für ältere Menschen, wie wäre es denn

montags	mit Singen im Chor, Kartenspiel oder Gymnastik
dienstags	Wassergymnastik, Schwimmen, Computertechnik, Basteln und Stricken
mittwochs	Radtouren, Wandern, Bowling Kaffeeklatsch mit Kuchen nicht vergessen

usw. usw..

Auch interessante Tagesreisen in die schönsten Gegenden unserer Heimat werden angeboten.

Viele Freunde hat man dabei schon gefunden. Raffen Sie sich auf, wir freuen uns auf Sie.

Irmgard Hornung
Volkssolidarität, Gruppe II Wildau

Bauarbeiten am Dahmeufer

Zum 1. Januar 2015 schlossen sich der Anglerverein Wildau 1916 e. V. und die damalige Betriebsgruppe des DAV 1965 e.V. zu einem gemeinsamen Verein zusammen. Mit der Aufgabe des Geländes der Betriebsgruppe unweit des Klubhauses an der Dahme war es nötig, auch die Baulichkeiten auf dem Vereinsgelände in der Friedrich-Engels-Straße zu erweitern.

Am 31. März 2017 wurde die Gründung der Anbauten mit der Grundsteinlegung vollendet. In Anwesenheit des Wildauer Bürgermeisters Dr. Uwe Malich würdigte Vereinsvorsitzender Thomas Wilde das Zustandekommen und den bisherigen Verlauf des Baus. Sein Dank ging an die anwesenden Vertreter der Stadtverwaltung, das Architektenbüro Becker&Dorn sowie die Leuthener Grundstein GmbH. Mit den Worten „Den Anglern stets einen guten Fang, der Wirtin stets einen guten Umsatz und allen Mitgliedern und Freunden des Vereins und ihren Gästen stets einen erholsamen Aufenthalt auf unserem Gelände am Dahmeufer“ brachte er eine Hülse in den Beton ein. Auch Bürgermeister Dr. Uwe Malich würdigte das Unternehmen und erinnerte an die lange, mühevolle Vorbereitungszeit.

Foto: Katja Lützelberger

In der Hülse befinden sich ein Exemplar der Vereinschronik, die aktuelle „Märkische Allgemeine“ sowie der „Märkische Angler“, eine Pose, ein Wobbler und ein paar Münzen. Unser Vereinsmitglied Hans-Jürgen Krause ließ es sich nicht nehmen, die noch fehlende Betonfüllung selbst in den Grundstein einzubringen.
Nur drei Wochen später konnte bereits das Richtfest gefeiert werden. Ebenfalls in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Uwe Malich sprach Zimmermann Dahlke von der Lübbener Heinrich-Hörning GmbH den Richtspruch:
Und ist das Werk geschickt vollbracht, dass es dem Bauherrn Freude macht, dann ehre man nach altem Brauch den Zimmerer und den Maurer auch.
Für heute soll die Arbeit ruhen und wir ein Stündchen Muße tun.
Doch rückt auch hier die Zeit heran, dass man den Bau benutzen kann.

Foto: Manfred Tadra

Für den Bauherrn schlug Michael Thur, 2. Vorsitzender des Anglervereins Wildau 1916 e.V., den „letzten Nagel“ in den Dachstuhl und gab damit den Auftakt für einen Nachmittag mit rustikalem Grillbuffet und guten Gesprächen zwischen den Bauarbeitern, Architekten und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und Vereinsmitgliedern. Möge der Bau gelingen und bald vollendet werden!

Thomas Wilde
1. Vorsitzender des Anglervereins Wildau 1916. e.V.

Traditionsverein im neuen Look

Sportliche Trainingsjacken ergänzen den Trainingsbetrieb vom SV Motor Wildau

Foto: Katja Lützelberger

Seit Januar sind sie da, unsere neuen roten Trainingsjacken. Von den fast 400 Mitgliedern von Motor Wildau haben bereits viele die Möglichkeit genutzt, die schicken und funktionellen Kleidungsstücke zu erwerben. Das große Logo auf dem Rücken sowie die rote Signalfarbe fallen im Straßenbild auf. Auf der Vorderseite ist das Logo der Stadt Wildau abgebildet. Dies signalisiert die Verbundenheit zur Stadt Wildau und unterstreicht gleichzeitig die Namensnennung in der Vereinsbezeichnung.

Auf diversen Veranstaltungen, die in den nächsten Wochen stattfinden, werden wir den Trainingsjacken begegnen.

Das Stadtfest der Stadt Wildau am 24.06.17 ist eine davon und bereits im Terminkalender fest eingeplant. Motor Wildau wird wieder mit einem Stand vor Ort sein. Auf der Bühne performen die Kinder der Abteilung Tanz und Bewegung ihre Zumba-Choreografien und begeistern damit das Publikum.

In ihren bewegungsreichen Trainingseinheiten gibt es jede Menge Spaß und Action, ganz nebenbei werden die motorischen Fähigkeiten der Kinder geschult und Fair-Play, Teamwork und Selbstwertgefühl gefördert. Für Erwachsene bieten wir wöchentlich ebenfalls einen Kurs an. Auch im „großen“ Bereich steht der Spaß im Vordergrund, der Trainer mischt bekannte und unbekannte Lieder und zeigt geduldig Schritt für Schritt. Professionelle Trainer - kombiniert mit kostengünstiger Vereinsmitgliedschaft - das und mehr bietet der Zumbakurs. Weitere Infos gibt es auf unserer Homepage www.svmotorwildau.de oder Ihr kommt gleich vorbei (freitags, Turnhalle der Grundschule Wildau von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr).

An unserem Stadtfeststand gibt es für die Kinder eine überraschende Aufgabe und für alle anderen Informationen zu unserem Sportangebot. Wir freuen uns dort über einen Besuch von Interessierten und auf zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder im neuen Look.

Cathrin Homann
Schatzmeisterin SV Motor Wildau e.V.

Rückblick über 65 Jahre wechselvolle Vereinsgeschichte von Haus-Georg Freitel

Gegründet wurde die Arbeitsgemeinschaft „Philatelie“ im Herbst des Jahres 1952 von sechs Sammlern aus Wildau und Umgebung. In der Zeit, als der Zweite Weltkrieg noch allgegenwärtig war und die meisten Leute andere Probleme hatten, als Briefmarken zu sammeln.
Aus der Arbeitsgemeinschaft „Philatelie“ wurde bald eine Betriebsarbeitsgemeinschaft (BAG) „Philatelie“ im Schwermaschinenbau Wildau. 1958 hatten wir schon weit über 100 Mitglieder. Das war die Zeit, in der im Kreis Königs Wusterhausen fünf weitere Arbeitsgemeinschaften gegründet wurden.
Die BAG hatte sich auch über die Grenzen hinaus immer mit vielen Exponaten beteiligt und bald konnten auch internationale Erfolge registriert werden. Von Wildauer Sammlerfreunden wurden in dieser Zeit drei Jugendgruppen betreut.
1972 wurde das 25-jährige Vereinsjubiläum mit 259 Sammlern aus der BAG und befreundeten Arbeitsgemeinschaften im großen Saal des Kreiskulturhauses Wildau gefeiert. Zur 1. Dahmeschau im Jahre 1979 haben wir 1188 Eintrittskarten verkauft! Das waren noch Zeiten! Großen Anteil an dieser Vereinsentwicklung hatte unser Mitglied Oberpharmazierat Martin Rehfeld. Er gab sein enormes Wissen an die Jugend weiter und die Leiter der Arbeitsgemeinschaften „Philatelie“ im Kreis Königs Wusterhausen gingen durch seine Schule.
In den vergangenen 65 Jahren hatten wir einige sehr gute gewählte Vorsitzende und einige, die uns aufgezwungen wurden. Die Partei und das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) hatten überall ihre Finger drin. Über die 100 Mitglieder wollte man schon eine Kontrolle haben. Die vielen Tauschkontakte mit dem westlichen Ausland und der BRD erfolgten über Tauschkontrollstellen. Verstöße wurden hart bestraft. Als ein Vorsitzender in seinem Übereifer eine Parteigruppe der SED etablieren wollte, kam es fast zu einem Komplettaustritt von etwa 60 Mitgliedern. Eine neue Krise bahnte sich an. In der Nacht- und Nebelaktion trafen sich diese 60 Mitglieder im Anglerheim Wildau zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung. Dort wurde ich 1987 zum neuen Vorsitzenden gewählt. Da dachte ich noch an eine Übergangslösung. Diese Übergangslösung dauert in diesem Jahr schon 30 Jahre. Das wurde nur möglich durch eine gute Teamarbeit im Vorstand und die Bereitschaft der Mitglieder, sich entsprechend ihrer Möglichkeit am Vereinsleben zu beteiligen.
Ich möchte mich heute bei meinen Vorstandsmitgliedern und Vereinsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Einen Tiefpunkt in der Vereinsgeschichte ereilte die BAG, wie viele andere Arbeitsgemeinschaften auch, mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Unser Trägerbetrieb, der Schwermaschinenbau Wildau, wurde zerschlagen und der Konkursverwalter hatte unser Vereinsmögen in die Konkursmasse aufgenommen. Wertvolle antiquarische Literatur der Philatelie sind für immer verschwunden. Wer weiß, wer die „weggefunden“ hat?
Drei Jahre lang dauerten die Verhandlungen mit der Postbank, damit wir über das Geld auf unserem Konto verfügen konnten. Als es endlich soweit war, hatten die Kontogebühren alles aufgefressen. 1990 haben 18 Philatelisten den Verein neu gegründet. Davon sind noch einige zu den Vereinen in ihrer Region gewechselt, mehrheitlich Sammler aus Berlin.
Der Neuanfang war steinig. Wir waren nun ein eingetragener Verein, ohne Vereinslokal, ohne finanzielle Mittel und mit nur wenigen Mitgliedern. Eigentlich keine guten Voraussetzungen, um zu überleben. Dazu kam, dass auch eingefleischte Philatelisten vor dem Problem standen, die eigene Existenz zu sichern. Da blieb für die Briefmarken wenig Zeit übrig. Der Verein existierte zwar, aber er stagnierte.
1992 wurde ich arbeitslos, die Philatelie half mir über vieles hinweg. Nun hatte ich ja genügend Zeit, mich um den Verein zu kümmern. Schnell ging es bergauf. Neue Mitglieder wurden aufgenommen und die vom Vorstand organisierten Veranstaltungen wurden auch in schwierigen Zeiten nicht eingestellt. So findet in diesem Jahr der 80. Briefmarkengroßtausch statt.
Als das rekonstruierte Volkshaus der Gemeinde Wildau übergeben wurde, erhielten wir ideale räumliche Bedingungen, um die uns mancher Verein beneidet. Wir hatten das Glück, dass sich alle Bürgermeister immer um ihre Vereine gekümmert haben. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die hervorragenden Bedingungen und für die Unterstützung der Mitarbeiter der Stadtverwaltung bedanken. Gäste sind zu unseren Tauschveranstaltungen immer willkommen.
Ich hoffe, dass unser Verein auch in Zukunft ein Wildauer Aushängeschild sein wird und dass alle Höhen und Tiefen, die einen Verein begleiten, gemeistert werden können. Am 2.3.2017 wurde während der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Der Verein wird künftig von dem 1. Vorsitzenden Hans-Georg Freitel und seinen zwei Stellvertretern Peter Ochmann und Wilhelm Behling geleitet.

Hans-Georg Freitel
1. Vorsitzender des Briefmarkenvereins Wildau

Jubiläumsfahrt der Ortschronisten Wildau

Am 5. Mai 2017 fuhr die Gruppe der Ortschronisten anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens zu einer Fachexkursion in die frühere Residenzstadt Dessau im heutigen Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, auch das inzwischen als Unesco-Weltkulturerbe eingetragene BAUHAUS zu besuchen. Der Leiter der Bauverwaltung/Facility Management, Wilfried Kolb und die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Katja Lützelberger, von der Wildauer Stadtverwaltung waren eingeladen, sie nicht nur wegen der fachlichen Relevanz zu begleiten, denn oft arbeiten deren Abteilungen eng mit den Ortschronisten zusammen, u.a. bei Stadtführungen, an Informationsständen oder bei Veröffentlichungen der Stadt. Immer wieder hilft man und unterstützt sich gegenseitig.

Während der Vormittag einer umfassenden Stadtrundfahrt durch die im zweiten Weltkrieg nahezu komplett zerstörte Innenstadt mit Besichtigung einiger verbliebener historischer Relikte gewidmet war, stand am Nachmittag die Fachführung durch die für das moderne Bauen richtungsweisende Architekturikone des Bauhauses von Walter Gropius auf dem Programm. Dabei wurde der innovative und ganzheitliche Ansatz dieser ursprünglich in Weimar gegründeten Lehranstalt auch anhand der aktuellen Ausstellung zu den verschiedenen Handwerkssparten, die am Bauhaus vertreten und gelehrt wurden, verdeutlicht. Die avantgardistische Formensprache des Gebäudes drückt nach außen aus, wofür das Bauhaus stand und was es damals vermitteln wollte.

Das für seine Zeit fast futuristisch wirkende Gebäude wurde 1926 innerhalb Jahresfrist errichtet und war vom damaligen Leiter dieser weltweit einmaligen Institution, Walter Gropius, entworfen worden.

Ebenso einmalig ist eine weitere außergewöhnliche Attraktion Dessaus mit seiner Vielzahl gestalteter historischer Garten- und Parkanlagen, die als das „Gartenreich Dessau-Wörlitz‘ inzwischen ebenfalls den Unesco-Weltkulturerbe-Status genießen. Dieses Gartenreich umfasst nicht nur die in die Stadt Dessau integrierten Anlagen, sondern auch den weltberühmten Wörlitzer Park oder auch das Gesamtensemble Oranienbaum, wo von Juni bis September die Orangenbäume den Garten des barocken Schlosses zieren.

Foto: Ines Gerds

Es war eine weitere Erkenntnis, dass eine Eintagesexkursion bei weitem nicht ausreichend ist, all diese Sehenswürdigkeiten gebührend zu erkunden, so dass sich ein Wiederkommen sicher lohnt.
Für alle war es ein interessanter und schöner gemeinsamer Tag, der die zukünftige Zusammenarbeit weiter gestärkt hat.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

und Wilfried Kolb
Leiter Bauverwaltung / Facility Management

Ortschronisten Wildau

Die Ortschronistengruppe aus Wildau bekam am 23. Februar 2017 eine Spende in Höhe von 400 EUR von der Firma mediaprint - Graphisches Institut Eckmann GmbH überreicht.
Die fünf Mitglieder freuten sich darüber sehr.

vi. li. n. re.: Bürgermeister Dr. Uwe Malich, Dr. Roland Vetter, Katrin Haecke, Irmgard Hornung, Norbert Gärtner vom Graphischen Institut Eckmann GmbH, Udo Bohm und Bernd Lux Foto: Manfred Tadra

Seit nun schon 20 Jahren besteht diese Gruppe, zwei der ursprünglichen Gründungsmitglieder sind noch aktiv: Frau Irmgard Hornung, welche die Gruppe von Anfang an leitet und Dr. Roland Vetter. Letzterer verfasste anlässlich des Jubiläums einen Text, den ich nun im Folgenden wiedergeben werde.
„Im Jahr 1997 hat man in der Gemeindeverwaltung festgestellt, dass sich mehrere Autoren mit Themen der Wildauer Ortsgeschichte befassen. Deshalb wurden sie vom damaligen Bürgermeister Gerd Richter zu Gesprächen eingeladen, um zu ergründen, wie sie ihre Aktivitäten verknüpfen können. So entstand der Gedanke, eine Ortschronistengruppe zu bilden.
Frau Köhler vom Gemeindeamt setzte sich für den Start der Gruppe im Oktober 1997 ein. Es fanden sich neun Personen, die an der historischen Entwicklung der Gemeinde Wildau interessiert sind, zusammen. Ihr Ziel war und ist es, ehrenamtlich eine Ortschronik zu erarbeiten und Fakten und Gegenstände der Geschichte der Gemeinde zu sammeln.
Personell hat sich die Gruppe häufig verändert, mehrere sind ausgeschieden, neue hinzugekommen. Harry Pech und Wolfgang Hendel waren lange Zeit Kontaktpersonen zum Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler, dessen Archiv jetzt in den Räumen der Ortschronisten aufbewahrt wird. Schmerzlich war das Ausscheiden der aktiven Mitglieder Jutta Maenz, Uwe Bischoff und Bettina Schwirtzke durch Tod. Andererseits fanden sich immer wieder langjährige Einwohner bereit, mitzuarbeiten, doch leider oft nur kurze Zeit.
Bei der Konstituierung wählten die Mitglieder Irmgard Hornung als Vorsitzende. Sehr erfolgreich übt sie diese Funktion heute noch aus. Zweiter Chronist von Anfang an ist Dr. Roland Vetter. Außer den Genannten sind jetzt noch Udo Bohm, Katrin Haecke und Bernd Lux aktiv tätig. Irmgard Hornung hat nicht nur die Gruppe zusammengehalten und die Verbindung zur Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung gepflegt. Durch zahlreiche Veröffentlichungen und ihr Wirken als Stadtführerin, besonders auch in Form der Fahrraderkundungen, hat sie die Öffentlichkeit mit Erkenntnissen der Chronisten bekannt gemacht.
Ein erstes Ergebnis der Gruppe war die Erarbeitung und Herausgabe der Wildauer Heimatbücher Teil I und II, die 1999 und 2001 erschienen. Nicht nur Einheimische haben ihren vielseitigen ortsgeschichtlichen Beiträgen Anerkennung gezollt. Darüber hinaus leisteten die Heimatkundler Zuarbeit zu Broschüren über Wildau und den Maschinenbaubetrieb. Beiträge der Chronisten wurden in der Wilduer Rundschau, im Lokalteil der Märkischen Allgemeinen und im Heimatkalender Königs Wusterhausen und Dahmeland veröffentlicht.
Alte Wildauer haben sich bei den Chronisten gemeldet, um ihre gesammelten Schätze, wie Andenken der Familie oder aus ihrer beruflichen Tätigkeit, zur Verfügung zu stellen, weil sie den Nachlass in sichere Hände geben wollen.
Die Chronisten sind nicht nur Sammler, sondern stellen ihre Unterlagen auch anderen Interessenten zur Verfügung. So halfen sie Studenten und Schülern, die heimatkundliche Aufgaben zu bearbeiten hatten. Bemerkenswert ist die Beteiligung an der Arbeitsgemeinschaft Ortsgeschichte der Oberschule. Ihr Ergebnis war, dass die Schule den Namen „Ludwig Witthöft Oberschule“ erhielt.
Leider wurde die Großzügigkeit bei der Ausleihe von Dokumenten nicht immer honoriert. So gaben einige Personen wertvolle Schriftstücke oder Bilder nicht zurück, trotz mehrmaliger Mahnung.
Der Arbeitsraum musste in den zwei Jahrzehnten mehrfach gewechselt und jedes Mal neu eingerichtet werden. Jetzt ist das Haus der Jugend und Vereine in der Eichstraße 3 Quartier der Wildauer Chronisten. Für die Sachkosten der Gruppe hat die Gemeinde bzw. Stadt jährlich einen Beitrag zur Verfügung gestellt.“
Die Stadt Wildau gratuliert den Ortschronisten zu ihrem inzwischen 20-jährigen Bestehen und hofft auf noch viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit. Dafür ist jedoch Nachwuchs erforderlich. Interessenten können sich bei Frau Irmgard Hornung unter der Telefonnummer 03374/500866 melden. Die Ortschronisten treffen sich übrigens immer Mittwoch Vormittag in ihren Räumen in der Eichstraße.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Licht aus, Sonne an!

Das ist hoffentlich der Fall, wenn der Wildauer Wassersportklub (WCW) an der Uferpromenade an der Dahme 4 am 17.06.2017 wieder zu seinem alljährlichen Hafenfest einlädt. Und auch wenn der Frühling mit Stand Anfang Mai uns bisher nicht allzu sehr mit schönem Wetter und warmen Temperaturen verwöhnt hat, laufen die Vorbereitungen für die Veranstaltung bereits. Zu diesem Fest erwartet der WCW ab 11.00 Uhr die Gäste aus Wildau und Umgebung. Dazu werden die Mitglieder das inzwischen berühmte Kuchenbuffet anrichten und im fairen Wettstreit mit den Angeboten vom Grill sicher gut abschneiden. Fleisch und Würste sowie Getränke werden traditionell von der Firma Böttcher aus Schenkendorf angeboten.
Für die jungen Gäste steht die Hüpfburg bereit und die Schatzsuche für Kinder bereitet dann hoffentlich auch den erwarteten Spaß.
Als Schnittpunkt zwischen junger, mittlerer und älterer Generation kann man sicher zu Recht die Modellbauer des WCW bezeichnen. Die von ihnen mit viel Liebe und Enthusiasmus gefertigten Modelle, zum Teil mit vielen Funktionen ausgestattet, begeistern eigentlich alle Altersgruppen. Und wer möchte, kann dann mit den Erbauern der Modelle auch gern ins Gespräch kommen. Für die jungen Gäste wird auch eine Bastelüberraschung angeboten, da der Bastelstand im vergangenen Jahr sehr regen Zuspruch erhielt.
Sich mit den Anwohnern auszutauschen, Interesse an den unterschiedlichen Formen des Wassersportes zu wecken, ist auch eines der Anliegen des Hafenfestes. Denn sowohl Sportfreunde mit kleinen Paddelbooten als auch Besitzer kleinerer und größerer Motor- und Segelboote sind Mitglied im WCW. Da aus den unterschiedlichsten Gründen auch immer mal Sportfreunde den Verein verlassen, gibt es auch für neue potenzielle Wassersportler die Möglichkeit, zunächst die Probemitgliedschaft im WCW zu beantragen. Und im Gespräch wird man merken, dass Wassersport weniger elitär und teuer ist als allgemein gedacht. Allerdings gehört eine ordentliche Portion Begeisterung dazu, damit die Herbst- und Frühjahrs-Überholungsarbeiten an den Booten gelingen und dies dann auch bei unangenehmerem Wetter.
Doch zurück zum Fest: Selbstverständlich wird auch das klassische Volleyballspiel zwischen dem WCW und der Stadtauswahl stattfinden. Spielbeginn ist für 13.00 Uhr geplant und der WCW hat die Hoffnung auf den zweiten Sieg nicht aufgegeben.
Vorbereitet wird auch ein maritimer Trödelmarkt und auch die Ausfahrten mit dem „Starken Augu-

Foto: Lothar Brandenburg

gust“, dem K10-Segel-Kutter, der in Kooperation mit der TH Wildau betrieben wird, stehen wieder auf dem Programm. Dazu bedarf es dann neben dem eingangs erwähnten Sonnenschein aber auch eines geeigneten Windes.
In diesem Sinne wünscht der WCW schon jetzt allen Beteiligten viel Spaß für diesen besonderen Tag.

Kurt Hemmerlein
Wildauer Wassersportklub

Veranstaltungskalender

Juni

03.06. **Pfingstkonzert mit der Blasmusik Königs Wusterhausen** von 10.00 bis 13.00 Uhr im Park des Seniorenheimes Lessingstraße 24; Der Eintritt ist frei.

03.06. **Kinderfest des Anglervereins 1916 e.V.** ab 14.00 Uhr auf dem Gelände des Anglervereins

04.06. **Pfingstfrühschoppen des Anglervereins 1916 e.V.** ab 10.00 Uhr

07.06. **Vortrag: „Ein Sommertraum: Cupcakes zum Nachbacken“** Referentin: Jenny Bechly, Privatbäckerei Wiese in Eberswalde um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center Kostenbeitrag: 3 €; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen

08.06. **Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates** um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

08.06. **Vortrag: „Neue Energietrends rund ums Haus“** Referent: Marcel Matheis, EWE VERTRIEB GmbH um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center Eintritt frei; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen

09.06. **Live-Übertragung der Berliner Philharmoniker: „Dudamel”** um 19.30 Uhr im Cinestar Wildau; Eintritt: 20,00 €

10.06. **Monatlicher Briefmarkentausch des Briefmarkenvereins Wildau** von 09.-12.00 Uhr im Plenarsaal des Volkshauses Wildau Rückfragen unter: 033762/93740

13.06. **Thematischer Kaffeenachmittag:** Fragen und Antworten an Bürgermeister Dr. Uwe Malich um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

14.06. **Gesprächsrunde mit Frau Schober über Ernährung im Alter** um 15.00 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105 bei Kaffee und Gebäck. Der Eintritt ist frei.

17.06 **Openair-Campusfest „Sommer in Wildau“** ab 21 Uhr

17.06. **Hafenfest des Wildauer Wassersportclubs** ab 11.00 Uhr

Foto: Lothar Brandenburg

17.06. **„Tag der offenen Tür“ in der Musikschule Seeliger** von 10.00 bis 15.00 Uhr in der Karl-Marx-Straße 114

21.06. **Vortrag: „Früchtetee – köstlicher Klassiker zum Sommerstart“**; Referentin: Andrea Balkow, Tee-Sommelière um 18.00 Uhr im EWE-Kundencenter im A10 Center Eintritt frei; Anmeldung unter: 03375/46801159 oder unter: www.ewe.de/veranstaltungen

24.06. **Stadt-, Vereins- und Feuerwehrfest** von 14.00 bis 24.00 Uhr

25.06. **Repair-Café im Familienladen „Seifenblase“** von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Karl-Marx-Straße 114 Infos: www.repaircafe-wildau.de

28.06. **Sommerliche Vernissage** um 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau

Juli

03.-22.07. **Magische Ballonwelten – Ballonkunst in Perfektion** Besucher des A10 Centers können sich an tollen Ballonlandschaften, Skulpturen, Fotoaktionen, Modellagen, Workshops und Walkacts rund um den Ballon erfreuen.

08.07. **Monatlicher Briefmarkentausch des Briefmarkenvereins Wildau** von 09.-12.00 Uhr im Plenarsaal des Volkshauses Wildau Rückfragen unter: 033762/93740

13.06. **Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates** um 14.00 Uhr im AWO-Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123

15.07. **Sommerfest des Anglervereins 1916 e.V.** ab 18.00 Uhr

20.07. **Sommerfest der Senioren** um 16.30 Uhr auf der Freifläche hinter dem Familientreff „Kleeblatt“ in der Fichtestraße 105 Anmeldung unter 03375/468342 oder in der Unterschriftenliste an der Rezeption in der Fichtestraße 105 bis 14.07.2017

30.07. **Repair-Café im Familienladen „Seifenblase“** von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Karl-Marx-Straße 114 Infos: www.repaircafe-wildau.de

August

12.08. **Monatlicher Briefmarkentausch des Briefmarkenvereins Wildau** von 09.-12.00 Uhr im Plenarsaal des Volkshauses Wildau Rückfragen unter: 033762/93740

12.08. **101. Stiftungsfest des Anglervereins 1916 e.V.** ab 18.00 Uhr

27.08. **Repair-Café im Familienladen „Seifenblase“** von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Karl-Marx-Straße 114 Infos: www.repaircafe-wildau.de